Jodheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Pig. einichl Bringerlobn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbejug.

Erfcheint 3 mal wöchenilich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redafteur: Guibo Teibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Drudt und Derlag der Sofbuchbrucherei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialexpedition in Sochheim: Bean Cauer.

Ungelgenpreis: für die 6 gefpaltene Coloneizeile ober beren Raum 16 Pfg. Rehimmezeile 25 Pig.

Nº 92

Montag, den 6. August 1916.

10. Jahrgang.

Umtlime Befanntmochungen der Stadt Hochhelm am Main.

Betr, mittarifde fillfetraffe ifer Grntearbeit. tinnen gur Einbeingung bes Rönigt, Gouvernements Raing, Bonner gur Einbeingung ber Ernie mittidrifche Attistentie heran-

teppgen merben. Diesbegigfiebe Gefuche find alsbald unter entfprechender Be-briebung an ben Billimppolizemeister ber Festung Maing ein-

Der Bürgermeifter. 3. 9.: Brein.

Betr. Rartoffel Jujeplorten.

Rady Berfügung bes Rgi. Serra Bandrato in Wicesbaden ibn-ten an ishmerarbeitend. Berfonen außer ber ihnen wochenfisch zu-ichenden 7 Mand Startoffeln meitere 7 Brund wochenfisch ange-wort machen. When merben.

Die Jusagfarten formen im Ruthaufe mahrend ber Bormit-finitiunden in Emplang genommen merben. Botheim a. D., ben 5. August 1916. Der Magilirot. 3. B.: Breis.

Befanntmachung.

Beteifft: Jeftfiellung ber Selbftverforger. Bur das Erntejage 1916 fellen als Schiftverforger im Sinne bis 8 Uni 1 a der Bundestafsverprintung über Brotzetreibe und bief Bundestafsverprintung über Brotzetreibe und bief aus der Ernte 1916 ppm 29. Juni 1916 nur plice Untersonner landungfildger Berriche angeleben werden, die 71 den der Gerne Litte die Selbihverforgung begeinpruben,

a) aus der Ernte 1916 die Selbitverforgung beginfpruchen. in nachtverfen, daß jie die Belbitverforgung jür jich und die Angehörigen ihrer Wirtschaft für die Zeit vom 16. Mugust Angehörigen ihrer Wirtschaft für die Zeit vom 16. Mugust 1916 bis jum ib. Suguit 1917 aus ihren felbit geernisten. Barraten butchführen fonnen, und

Wittglieber ber Beijen-Raffamishen landmirfchatilichen Be-Tujsgenoffenigait juid.

Ber als Gelbsmerforger zugelaften fein mill, hat feinen Anfrag ber als Gelbsmerforger zugelaften fein mill, hat feinen Anfrag ber Angebe ber Joht feiner Weitrichartsangehörigen his stan De. Debe bei Broggiftrat ober Gsemeindevorfgande unganniben, dabei die zu i und o vortiebend bezeinheten Auchweise zu ereinigen.

Der Breisauschung ber Selistverlorger dürfen auf ben Ropf und Biesbaben, ben 3. Angult 181ft. Der Breisauschung ben Landbreifes Wiesbaden.

gest son Seimburg.

Bird veröffentilat.

Dochheim a. Dt., den 5. Mugult 1916.

Der Burgemeilter, 3. B.: Breis.

Min Dienstag, ben 8. 1. 2015. parmittags 11 fibr, ifift bie Darrer Schentige Relieret ben Rafer von 3 Bargellen (Roten See bib Brofaprilet) im Rathaus öffentlich verfteigern.

Dochheim a. 19., ben 5. Rugust 1916.

Die Ariegelage.

Der Freitag-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Haupiquartier, 4. August.

Wellicher Ariegoicanplag.

Der Urfilleriefampf erreichte nördlich des Untebuches wieder große Starfe. Er wurde gwijden Aneis und Somme mit unverminderter Befligfeit fortgeleist. Kräftige, seinbliche Ungrisse find nördlich von Ovillers, sädwestlich von Guillemont und nördlich des Ceholtes Monacu abgewiefen. Sudlid der Somme Geiferte nachts ein Angeiti des Gegners bei Barleng. Den Franzofen gelang es geftern abend, fich in den deilig unferer Stellungen am Dorfe Fieure und füdlich des Werkes Thlaumonf zu seizen. Unfere heute morgen Unter und mit ben einsehenden Gegenangrisse brachsen uns wieder in den vollen Besitz des Dorses Fleury und der Gräben westbelten Besitz des Dorses Fleury und der Gräben westbed und nordwestlich dieses Orses. Feindliche Angrisse
nordwestlich des Wertes Thiaumont und gegen unsere
Stellen Bertes Thiaumont und gegen unsere
Stellen des Wertes Thiaumont und gegen unsere Stellugen am Chapitre- und Bergwaide wurden gestern abend unter großen Berlusten des Feindes ab-Stwiefen. Die Lage ift jest wieber fo, wie fie por dem mit überaus starken Krüften geführten seanzöstichen Angeiff war.

Leufnant Muiger fehle im Luftfampf bei Cens feiben beunten, Leutnant Frankl vorgestern bei Beaumeli leinen sechsten Gegner außer Gesecht. Ferner wurde ein seinstellen Gegner außer Gesecht. Ferner wurde beiternblicher Doppeldecker gestern bei Beronne, zwei beiternblicher Doppeldecker gestern bei gem 1. August beilere, wie nachträgsich gemeldet ist, am 1. August ischweislich von Urras und bei Lihous von unseren Riegern abgeschossen. Durch Abwehrlever wurde je ein fet abgeschossen. Durch Abwehrlever wurde je ein fet abgeschossen. th feindsiches Juggeug bei Berlev-au-Bois (jüdweftlich bon Arras) und bei Namur heruntergeholt, lehteres dus einem Geschwader, das Ramur mit geringem Sachdaden angegriffen hatte.

Deftlicher Reiegsichauplag. Gront des Generalfeldmaridalle von Sindenburg.

Rordweillich von Pofiawn zwangen wir durch Feuer ben Jeind jur Aufgabe vorgeichobener Graben und wiefen in der Gegend von Spiagla (zwijchen Narocz-und Wijzniem-See) Vorstoffe gegen unjere Jeldwach-

Stellungen ab. 21m Serweild billich von Gorodiichtiche und an der Schijdjara fubo tild von Baranowillich lebhafte Gandgrangteufdinpfe. Bei Lubleszom icheiterten abermals

ftarte frinbliche Zingriffe.

3m Abidmilt Sitorvieze-Wielid entipannen fich beftige Rampfe, in beren Berlauf ber Wegner in bas Dorf Rudta-Mergasta und die aufchliegenden Cinien eindrang. 3m Gegenangriff gewannen beuliche und öfterreidifd-ungarifde Bataillone fowie Teile ber polnifden Legion den verforenen Boben reftios gurlid. Sie machten 361 Gefangene, erbeufelen mehrere Mafcinengewehre und wiesen erneute ruffiche Angriffe

Weiter füdlich sowie bei Oftrow und in der Gegend östlich von Swinluchn kamen felndliche Unternehmun-gen in unserem Feuer nicht über die ersten Unsähe

Front des Feldmarichalls Erzherzog Karl.

Urmee des Generals Grafen von Boihmer

leine besonderen Greigniffe.

In ben Karpathen in Wegend des Kopilas gewannen deutsche Truppen Boben.

Baltanfrieggionuplat.

Bor den Stellungen füdlich von Bitoli fanden für die bulgarifden Dorpoffen erfolgreiche Gefechte mit ferbijden Mbleilungen fatt. Oberfte Beeresleitung.

Der Samstag-Tagesbericht.

208. (Amilid.) Großes Hauptquarlier, 5. August. Meftlider Ariegsichauplah.

Wie nachträglich bekannt wird, haben fich die gestern be-richteten Kämpse nördlich der Somme auf breiserer Front und gegen starse englische Kräste abgespielt. Sie dauerten zum Teil ingeüber noch aus. Die im Ubschildt von nördlich Deilfers bis jum Jourennywalde vorbrechenden Englander find unter großen Berinften für fie an einzelnen Stellen noch borinadigen Rabtompfen jurudgemielen, Reue Rompfe find heute bei Porierce im Conge. Ein frangoftider Telluorflog wurde nachmillags fublich von Maurepas abgefchlagen.

Im Bisne-Gebiet machte der Keind zahlreiche Pa-nillen-Unternehmungen, die überall erfoiglos blieben. Rechts der Mans wurden bei unferen gestrigen Gegenangriffen im Ithichnitt von Steuen 468 Gefangene von vier verfchiebenen Divilionen eingebracht. In der Wegend des Bertes Thiaumoni entwidelten fich von neuem erbitterte Im Sommegebiel wurden zwei feindliche Doppelbeder

im Luftfampi abgeicoffen.

Defilider Ariegsichauplat.

Front des Generalfeldmarichalls von Sindenburg.

Rebergangsversuche ber Auffen über ble Dilna bei Divefen murben vereifeit.

Die Jahl ber bel Rubto-Mirnnfta eingebrochten Gefangenen ift auf 561 geftiegen.

2(m Sereth nordweitlich von Josofte murben mehrjache seindliche Angriffe abgewiesen. Bei Reiniege über den Sereth vorgebrungene rufilide 2ibfeilungen mufiten einem Gegenftoft wieder meiden.

Der Riedingsory und Cinflopady hall Rin der Geguer noch auf dem Sudufer.

Front des Jefdmarschnilleulnants Erzbergog fiori. In den erfolgreichen fiarpathenfampfen murben bisber 325 Ruffen gefungen genommen und 2 Gefchühe erbeutel.

Ballanfriegsichanplag.

Reine bejonderen Greigulffe Oberfte Geeresleifung.

Der Sonntag-Tagesbericht.

28.18. (Amilia,) Großes Hauplquartier, 6. August. meftlicher Arlegsichauplah.

Die Kämple bei Bogieres bauern an. Abends ichriferten felndliche Tellangriffe am Foureaug-Balbe

und hart nördlich der Somme. Im Mansgebiet, besonders rechts des Jinijes, entwidelte die Actificile flarte Lätinfeit. Im das ebematige Wert Thiaumont finden erbitterfe Jufanteriefampie ftatt. Die Gefaudeneniahl im Ffenen-Abichnitt ift auf 16 Dffiziere, 576 Mann geftiegen. 3m. Chapitre-Walbe maditen mir gestern weitere Fortfdritte. Bier lind an unverwundefen Gefangenen 3 Diffigiere, 227 Mann in unfere Sand gefallen.

Nordöfflich von Bermelles, in den Lirgounen und auf der Combreshohe haben wir mit Erfotg ge-iprengt. Feindliche Batrouillen find an mehreren Stellen abgewiesen. Eigene Unternehmungen find bei Craonelles und auf der Combreshöhe gegludt.

Durch Momencfeuer murde ein feindliches Blugzeug nördlich von Fromelles, im Cufffampf eins nordwestlich von Bapaume abgeschoffen.

Defilider Ariegeschauplah.

Front des Generalfeldmarichalls von hindenburg.

Gine jublich von Jarecze (am Stochad) vom Gegner noch befeiste Sanddine murde gefaubert. Gegenangriffe wurden abgemiefen. 4 Diffgiere, 300 Mann find gefangen genommen, 5 Majchinengewehre erbeutet.

Bei und nordwestlich von Julocze haben die Ruffen das weiffiche Serethufer gewonnen.

Front des Feldmaridjulleutuanis Erzherzog Karl. Bei der Memee bes Generals Grafen von

Bolhmer fanden borfeibtampfe ohne bejondere Bedeutung ftalt.

Die Erfolge ber beulichen Truppen in ben Agrpathen murben erweitert.

Balfanfriegsicauplas. Michis Renes.

Oberfte Beeresleitung.

Das vierte feinbliche Kampfflugjeug von einem Seefluggeng vernichtet.

1980. Berlin, 5. Muguft. Seute vormittag murbe in ber Nahe der fandrichen giste ein feindliches Kampflugzeug burch eines unterer Geeflugzeuge nach läugerer Berfolgung zum Anmpfenzeite, zum Abstruz gedennt woh vollsfändig vernichtet. Damit lat der Leutnaut zur Ser. Bornlich, das vierte feindliche Flugzeug von einem Geeflugzeug aus vermichtt. Er hat vor einigen Tagen einen weiteren Gegner durch Machinengewehrtreifer zur Rossent beite für bei bei beite gemen Deiter der Verden Machinengewehrtreifer zur Rossent fandung buht hinter ber feindlichen Linie gezwungen.

Die öfferreichtich-ungarlichen Tagesberichte.

28B. Blen. 4. August. Umtlich wird verlaufbart:

Aufficher Kriegeschauplaly.

Beillich der oberen Moldson und am Czarnn Czerenios um rechten Ilügei der unter dem Oberbefehl des Jedbmarichallendnants Criberzog fiarl Jeanz Joief gebildeten Heerestrout entwickeln fich neue, für die verbundeten Truppen günftig verlaufende ficiante. In der Wilte und um linten Fliegel der heerestrout des Erz-

berjogn beine besonderen Degebenheiten.
Sel Palolee gelif der Felnd unfere Stellungen an. Er wurde abgeschlagen; die nampie dauern fort.

Bei Der Armer den Generalsberften von Terfstpanistn ichlan uniere Ravallerie im Bojonettfampf einen Angriff gurud. unferer Jileger hat in biefem Raum vorgestern einen felnolichen Farman-Doppelorder abgeschoffen.

Weitlich von Rojjowka am Sica fleeter ruijiicher Angriji jafammen. Radmitiags gelang es bem feinde durch erneute Borfiojie, bei Rudfa in uniere Linien einzu-ringen. herbeieilende deutsche und Sierreichlich-ungarische Ba-

leillone und Telle der volutischen Cegion warjen die Ruffen des Abends nollends juriid.

Siklich der Dahn Sarmy-Kowel wehrten die Truppen des Generals Jah einen harten ruffichen Angriff ab.

Die Cage ift unverdiebert. In mehreren Ubichnillen der Bionisoliem entwicklie die schooliche Artillerie gestern eine lebhatie Saigfeit. Südöfillider Kriegsichauplah.

Richts von Belang. Der Stellveetrefer des Chefs des Generalftabs: v. höjer. Jeldmarjchalleutnant.

Gin Rentraler fiber bie ft. u. ft. Front.

Balet, 3. August Oberft Egit ichreibt in ben "Baster Nach-richten" von der öberreichischen gront in Obnotigien: Das bort ein gutter Geift herriche lehe jed r. der Augen baher habe, in der Urt mie die Lenie fich halten. Es lei alles tern von erzwungenem Schneid und doch von gniem foldatildzen Geilte. Es intereffiert Egli das geng beionders bei einem Wogiment festanftellen, das einem Botrsstamme der Literreichlich ungarifmen Monarmie angeburt, pon bem ermilnische Leitungen bedauptet batten, baß die Mannschaft babeillonnweise übergelaufen fet. Die Cente, die Oberfe Egli in ben Stellungen in der Sinde des Teindes gefehen bat. Lefen, wie er ferreibt, nicht über, fondern balten aus, wie sie id Monote in ihren jenigen Stellungen ausgehalten und den Jeind abgemlesen haben. Die öfterreichtich ungarifche Armes babe aber nicht nur mit einem fineten Beinde, fonbern ouch mit großen inneren Schwierigteiten zu tempfen, die nur burch den guten soldarischen Ge ft non Fintern und Teinem nuogeglichen werden fonnen. Oberst Egli bet den Eindruck mitgenommen, daß bei den Truppen trog der Länge des Krieges nach Balt und Tupferteit vorhanden fel.

BB. Wien, 5. Munil. Amilich wird verlautbart:
Rufflicher Aciegsichauplah.
Die in den Karpalben fäunglenden Streitfräfte der Heeresfront des Erzherzoga karl haben auch genern Raum gewonnen.
Es murden 325 Anifen gefangen genommen, 2 Gefchühe erbeutet.
Die Kämple dehnten lich die in die Gegend von Delatyn aus.
Rordweitlich von Jaloige – om Südlüget der Front des
Generalfridmurichalls von hindenburg – ilt es dem Felnde an einigen Stellen gekungen, die Sereth-Niederung zu überichreiten. Er
enurde geworfen. Nur na einem Dunfte ist der Gegenangriff unferer Truppen erft im Gange. Weiter nördlich feine Greignisse
von Belang.

inen. DEXE

ige Ctc ichich in und in fact for

an Mi

Jeeres.

dit vot.

Winer, REFERE 28. chen

grau articités 1020 seroalic el. car-nebl sar nebl sar Garal

ItalienVer firlegsichauplah. 3m füblichen Teile ber Gochfläche von Doberdo fam es geflern

ju beitigen fidmpfen. Das feindliche Urtillerlefener, bas ichon in ben leigten Tagen an Starte jugensmmen hatte, feiste im Abschültle Monte del Sei Busi-Monsacone-Ruden um 10 Uhr vormittags mit geößter Heltigfeit ein. Nach ununterbrochen anhaltendem vierfründigem Massensen begannen um 2 Uhr nachmiltags die italienischen santerleangrisse. Die ersten Bersuche des Geguers, aus seinen Deckungen vorzugehen, schrifterten an der fresslichen Wirkung der braven Artiklerie. Trochdem gelang es dem Feinde, im Laufe des Nachmittags an mehreren Puntten in unsere Stellungen einzu-Dant der tapferen haltung der Infanterie wurde er jedoch im Nahkampl überall wieder hinausgeworfen, sobah um ? Uhr abends die ganze alte Stellung wieder in unierem Beith mur. Und die den de ganze alle Stellung wleder in unjerem Bejih war. Um dieje Zeit lieh das Geschühzeuer nach und sante bis zum Einbruch der Dunkelheit völlig ab. Mindestens sieden italientsche Kegimenter waren an diesem mihlungenen Angris beteitigt. 250 Rann wurden unverwundet gesangen, 2 Maschinengewehre erbeutet. Der Nordels der Hochstäde und der Görzer Brüdenkopf standen tagsüber gleichfalls unter Geschühseuer.

In farnien und auf dem Bloden wurde der Boritog von brei ifalienischen Kompagnien, an der Tiroler Officont der Angriff einer Brigade gegen die Boben norolld von Baneveggio blutig abge-

Unjere Flieger belegten Bajjano erjolgreich mit Bomben. Südöfflicher Kriegojchauplah.

Unverandert. Der Stellverfreter des Cheis des Generalftabs: v. göfer, Jelomarichalleutnant.

BB. Bien, 6. Muguft. Mmilich wird verlautbart:

Ruffilder firlegsichauplats. Hecresfront des Jefdmarfchalleutnants Erzherzog fart. Im Gebiete des Caput Scheiterten gabireiche ruffifche Angriffe, öftlich von Iablonica und Tartarow ichreifen die öfferreichtich-un-gariichen und deutschen Truppen trot; heitiger Gegenwehr des Jeindes vorwärts. Die Armee des Generalobersten von Köveh wehrte südweitlich von Delatzu flacke russliche Verköhe ab. Weiter nördlich feine bejonderen Ereigniffe.

Geresfront des Generalieldmarichalls von hindenburg. Bei Julojee wird an den Weithäugen des Sereihiales erdiffert und wechselvoll gefämplt. Die verdündeten Truppen des Generals Jath haben in den nunmehr flegreich abgeschlagenen Kämplen bel Jarecze fiiblich von Stobychma 4 ruffifche Offiziere, 300 Mann und 5 Majdinengewehre eingebracht.

Italienischer Arlegsschauplatz. An der Ronzelront hielt das starte Arfillerieseuer gegen den Görzer Brückensopf und die Hochstäde von Doberdo mit unverminderier Seftigfeit an. Bereinzeite Borftofe gegen unfere Stellungen östlich von Redipuglia und bei Seiz wurden abgewiesen. Unter der gestrigen Beichteitung hatte die Stadt Görz start zu leiden. Das Spital der Barmberzigen Brüder wurde durch Bolltresser zerstört, mehrere Bersonen wurden getötet. An der Alroler Oftiront fteben unfere hobenftellungen im Raume bei Paneveggio andaueend unter heltigem Geschützleuer. Einzelne Borstofe italienischer Batailione icheiterten unter den ichwersten Jeindver-leiten. Südlich des Bal Sugana brachte ein turzer Borstofe eigener Abteilungen 2 Diffiziere, 76 Italiener und 5 Majchinengewehre

Südöftlicher firiegoschauplag. fteine bejonderen Ereigniffe.

Der Stellverfreter des Cheis des Generalftabs:

v. höfer, Jelbmarichalleufnant. Ereigniffe jur See.

Um 5, ds. Mis, nachmittags fuhr ein von Südweit femmendes scindliches Cultidiff in großer höhe gegen die Insel Cisso. In der Adhe der Insel siel es brennend in die See und sant. Eine Torpeboflottille, welche gleich jur Stelle war, tonnte nur mehr einige Trümmer desselben, darunter Reste der Ballonhüße und einen Rettungsichlauch vergen. Trois langen Suchens sounte von der Bejahung niemand gesunden und gerettet werden. Blottenfommando.

Das zweite japanische Extrablatt.

Babrend des gangen Rrieges ift die Deffentlichfeit in Japan nur zweimal durch ein Extrablatt überrascht worden. Das erste berintete über bie Erabering Barichaus, bas gweite bruchte, wie foeben einlaufenbe Depeichen befagen, ben beutschen Bericht über ben Seefleg am Stagerrat.

Ohne weitgehende Erörterungen an biefe Erscheinung fnüp-fen zu wollen, barf boch seltgestellt werben, bag ea fich immerhin bei biefem wiederholten Galle um eine politisch bemerkenowerte Tationbe bandelt.

Der lette feines Stammes.

Reiminal-Ergablung von C. Deerfelbt. 4 Forisenung. Ragbrind verboien,
Es zitterie ein leiser Riang von gewaltsam gurüngshaltener Erregung in den seizen Worten des Obersien, und eine so wenig sein besattete Ratur der Förster sonst auch immer sein mochte, aler subste er doch, daß en nicht mobl angebracht sei, niel zu fragen und zu reden. Eine Antwort mußte er aber doch geden, und so jugte er

benn einfach: Wie es der Herr Oberft anordnen, ift es mir natutlich recht. Bill nur hoffen, bag ber junge herr nicht meinelwegen gegangen ift!

Machen Sie fich barum feine Sorgel entgegnete ber Dberit. Es ift nicht um Ihretwillen gescheben! Aber wie fteht es mit bem Bilbbieb? Roch nichts gefunden?

Rein! entgegnete ber Forfter. Aber batte ich in Diefem Mugen-

blid nur ein paar von meinen guten Hunden bei mir und zwei oder drei zuverlässige Leute, so wollte ich ihn binnen jest und einer Stunde tot oder lebendig zur Stelle ichassen; deum ich seize meinen Rops daraus, daß er noch immer im Walde stert, und es ist gar nicht so munöglich, daß er sich irgendmo ganz in unserer Rähe aushält und jedes Wort unserer Unterhaltung mit anserer Rähe aushält und jedes Wort unserer Unterhaltung mit anseren.

Un febem anderen Tage wurde ber Oberft eine folche Bermutung mohl wie einen Scherz befächelt baben; heute aber gab es auf feinem ernften Geficht teinen Plag für eine heitere Regung. Bir merben ja febent fagte er furt. Benn Gle ben Burichen indes ertappen, bann obne Gnabe ins Gefängnis mit ibm, wer er

auch immer fei! Ich werbe ein Exempel an ihm flatuieren! Der Oberft griff flüchtig an feinen Sut und wandte fich mit einer gemiffen Saft jum Weitergeben, als fürchtete er, bag

Förfter noch einmal auf bas erfte Thema gurudtommen fonnte. Die gange Begegnung bate taum eine Minute gebauert; boch trot ber Rurge biefer Beit hatte Sagemeifter febr mohl mahrgenommen, welch eine gewoltige Beranberung feit geftern mit bem

Butsheren vorgegangen war. Es muß einen harten Strauß gegeben haben zwischen ihm und bem jungen herrn, iprach er im Weiterschreiten vor lich hin. Habe ihn in ber gangen Zeit nicht so traurig und niedergeschlagen ge-

ichen wie beute morgen, und ich wollte, ich batte ibm geftern ble Rummernis mit meinem Mabel ersparen tonnen. Er hatte über bem Jufammentreffen mit bem Oberften für eine turze Zeit ben eigenflichen Zwed feines Streifzuges vernessen und fuhr borum bestig empor, als er ploblich gang in seiner Rabe einen Schuf fallen horte. Do teiner feiner Gehilfen untermegs mar und ba auch ber Oberft fein Gewehr gefragen batte, fo

tonnte fein anberer als ber lange gefuchte Bitbbieb bielen Schuft abgegeben haben, und ahne Befinnen brang ber Forfter, ber Richtung des Schuffes folgend, burch Unterholg und Geftrauch pormarts, um ben Freoler, der feine hundert Schrifte von ihm entfernt fein tonnte, womöglich noch zu ermiften.

Do mar es ihnt, als pernahme er ploblich gang in feiner Robe einen bumpfen, achgenben Lauf gleich einem Stöhnen ans menichlicher Bruft. Er bileb fteben und horchte mit verdoppeffer Aufmertfamfelt. Aber ber feltsame, unbeimilche Ton war verftummt und wieberholte fich nicht. Richtsdeftoweniger burfte ber Forfter, als ein gemiffenhafter Dann jest nicht melter vorgeben, ebe bavon überzeigt hatte, ob nicht vielleicht bennoch ein Ungludlicher Drahtung des Königs Georg an feine Millerfen.

28B. London, 4. Mug. Melbing bes Renterfchen Bureaus. Der König hat an die fouoeranen Derhäupter ber alliteren Staaten folgendes Telegramm gerichtete "An diesem Tage, bem zweiten Jahrentage bes Beginnes des großen Rampfes, in ben mein gand und feine topferen Alliterten verwieselt find, brungt es mich. Ihnen meine unentwegte Entichloffenheit gu übermitteln, ben Reieu ortinlegen, bis unfere vereinigten Auftrengungen Die Biele erreich aben werben, für bie wir gemeinfam ju ben Baifen gegriffen haben. Ich bin überzeugt, bug Ste mit mir in dem Enrichtuf übereinstimmen, daß die Opfer, die unsere impleren Truppen groß-herzig gebracht haben, nicht umsonst gebracht worden sein sollen, und daß die Freiheiten, für die sie timpfen, in vollem Umsauge garantiert und ficbergeftellt werben follen.

Es ift nur in ber Ordnung, bag ber Ronig von England als der Macht, die die Urheberin des Krieges ist und seine Flammen nicht vertöschen läßt, in dieser Weise an die Häupter der Hilsvöller Anglands sich wendet. Der Ton des englischen Telegramms ist in herrisch und gebieterisch, daß es sich saft wie eine Denhung lieft. Ob es den Empfängern eine reine Freude bereiten wird?

Boridufflorbeeren.

20B. Conbon, 5. August. Melbung bes Reuterschen Bureaus. Antaglich bes gweiten Jahrestages ber Kriegserliftung hat Esquith folgende Botichoft an felne Babler gefandt: War freten in das dritte Kriegsfahr mit ftets wachsendem Erfolg in die Sache der Alliferten und mit ber Entschloffenheit, die durch jedes neue Beilpiel beuticher Berachtung von Recht und Menichteit beträftigt wird, weiter zu tämpfen, die die fünftige Zivilisation auf ben festen Grundlagen ber Menichtlichtelt, Gerechtigteit und Freihrit begründet ift. — Lond George bat folgende Botichaft au "Glasgom Herald" gefandt: Die letzte Amsficht der germanischen Mächte, den Arleg zu gewinnen, ist jest vorbet. Die Ausbildung und der Mut unserer neuen Armeen und der Fleiß unserer Munitionsarbeiter haben gufammen mit ben Anftrengungen unferer tapferen Allierien die Riederlage unferer Feinde ficher gemacht. endgultige Gieg mag früh ober fput fommen, aber menichliche Borouslicht es mahrnehmen fann, fommt er mit den geimnigen Schritt bes Schiffels in dem großen letzten Triumph, Das Tal des Clyde bat Anspruch auf einen Anteil an diesem Gege. Riemand hat sich in diesem Kriege mit Prophezelungen und

voreiligen Brabtereien ürger blamiert als englische Staatsmänner. Die Telegrimmie von Asquith und Blogd George geigen aber, baf

fie immer noch nichts gelernt haben.

Kleine Mittellungen.

28B. a. Berlin, 5. August. Dem Gregodmiral Brin-gen Seinrich von Preußen, feit Ariegobeginn Oberbeschishaber der Oftsestreitfräfte, ist vom Kaller ber Orden Bour le merite verliehen worden.

Die lirchlichen Dent- und Dantfelern jum zweiten Ariegejahrestage.

Borlin. 7. August. In ollen Gotteshäusern wurde gestern ber zweite Jahrestag bes Kriegsbeginns burch Dent- und Dant-seiern unter großer Beteiligung ber Bevöllerung begangen.

Cages=Hundichan.

Deutschiands wirtschaftliche Lage.

Berlin, 4. Angust. Die "Rordbeutsche Allgemeine Zeitung" gibt in ihrer wirtschaftspolitischen Wochenschau einen Ueberblich uber die mittlehaltliche Bitang Deutschlunds am Beginne des britten feriegsjehres. Sie ist besser als die vorjährige; die deutsche Wirtschaftstraft geigt nicht die leifeste Spur ber Ermubung ober Des Rachtaffens, der Rubmen der wirtichaftlichen Arbeit ift in den lesten Monaten breiter geworben, Mus ben gabireichen Geliftellungen, mit benen ber Radiweis ber merichatterten und un-erfchitterlichen Stanbfeftigfeit ber beutiden Kriegswirtichaft peführt wird, fei folgende erwähnt. Die gute Ernte, die zu erwarten lieht, verburgt eine völlige und ausreichende Declung des pflauz lichen Ernährungsbedarfs der deutschen Bevolkerung; auch für di Förderung der Viehmirtichaft wird aus ihrem Ertrage mehr auf-gewendet werden können als bisher. Die Erhaltung der Grund-lagen unterer Biehboftande wird durch die weitgebende planmäßige Berbrandisbeschruntung gesichert. Daß biefe fomie bie fibrigen finichrantungen auf bem Gebiete ber Ernahrung weber gu wirflich dringenber Rot, noch zu gesundheitlichen Schablgungen geführt baben, ergibt lich einmal aus der bisher auffallend geringen Frequenz der Massenspeisungen, die jest in zahlreichen Städten

friner Silfe bedilrie. Er arbeitete fich burch bas Bufchwert, bas

ihm Weg und Auslicht versperere, und mit einem Ausscheit des Ent-feigens dlieb er für einen Augendlick wie angewurzelt lieben, ols er auf dem schmalen Waldwege eine regungstes ausgestreckte Ge-kalt gewährte, in welcher er auf den ersten Blist den Oberfien von Gronenstein erkannte. Dach er war durchque nicht der Mann, in

ber Befturgung ben Ropf gu vertieren. Er hutte ons erfte labmenbe

Er friete an ber Seite bes Burons nieder, ber auf bas Geficht efallen mar und beffen Finger fich frampfhaft in ben weichen Erb-

boden eingegraben hatten, und als fein Zuruf ohne Ermiderung blieb, machte er den Berjudy, des Oberften Geficht nach oben zu

febren. Schon bie Schlaftheit des Rorpers erfüllte ibn mit bange

Beforgnis und als er jegt in bas totenbleiche Untlig mit den weit

geoffneten, verglaften Augen ichaute, als er bicht on ber Ralen-

wurgel in ber Stirn bes Gefallenen ein fleines, beinabe freisrundes

Body bemertte, aus welchem nur wenige Tropfen Blut gefloffen

ju fein fehlenen, ba batte er bie fürchterliche Gemifibeit erhalten, bag bas Rittergut Gravenftein in diefer Stunde feinen Beren ver-

lebungsverjuche bier nicht zu denten fei, wußte er nur zu gut, benn

die Buchfentugel, die wohl aus febr großer Rabe abgefeuert war, mußte ben Tod ihres Opfers abne Zweifel fast auf der Stelle berbei-

geführt haben. Freilich war bem Foriter bligichnell ber Gebante burch ben Kopf geichoffen, bog bier ein Selbitmarb vorliegen fonne,

eine Annahme, ju weicher das verflorte Aussehen und das veran berte Weien bes Oberften Grund genug abgeben fonnte, aber Rage

meifter wies biefe Bermutung body gleich barauf als eine Tollheit

gurudt, ba eine folche Handlung feiger Bergweiflung mit bem Charufter bes Oberften sehr wenig übereingestimmt hane und auch

nirgends eine Beife zu erbliden mar, mit deren Gilfe er die Tat

Berbrechen verfibt worben fei, ein fludmurbiges, icanbliches Ber

Annahme möglich geweien, bag ber Baron ben Wilberer erwlicht und bag biefer in ber Bergweiflung ben tobbringenden Buchlentauf gegen ihn erhoben hatte, aber bann ware ficherlich ein lauter

Wortwechsel voraufgegangen, von welchem ber gang in ber Rabe befindliche Forfter notwendig etwas gebort baben mußte.

maren auf dem weichen Boden die Spuren ber Begegnung ohne

lich faft mit Beftimmtheit behaupten ließ, aus bem Sinterhalt und

nach bedächtigftem Belein abnegeben worden. Aber batte er bennt auch wirflich dem Obersten gegotten? War bie Rugel nicht vielleicht ihm selbst, dem Förster, bestimmt gewesen, und war der Baron in dem unsicheren Dämmerität des Morgens eine das Opfer eines

Hagemeisters, während er nach dem Buls und nach dem Herzen des Lebiosen griff, um die volle Ueberzeugung zu erlangen, daß bei

r auf und warf bie Buchfe, welche er neben fich auf den Boben go

legt hatte, wieder über die Schulter. Es galt fest gundchft, auf bem Schlosse von dem Borgefallenen Rachricht zu geben und für die

lieberführung bes Toten Sorge ju trogen. Am tiebsten gwar hatti ber Forster fich auf ber Stelle an bie Berfolgung bes Morbers ge-

mucht, aber bie Bletat gegen ben Berftorbenen nerbot ibm bas und

Alle diefe Erwägungen jagten lich blipfchnell in dem Ropfe

rechen, ein elender, beimtüttischer Menchelmord.

verbängnisvollen Bretums bes Morbers geworben?

eibem feine Bewegting mehr wahrzunehmen war.

zweifel noch wahrnehmbar gewesen-

Co blieb benn alfo feine anbere Möglichteit, als bag bier ein

Zwar ware die

Der Schuf mar alfa, wie

Co galt fest gunachft, auf bem

Mm tiebften amar hatte

Daß an eine Silfeleiftung eber an legend welche Wiederbe-

Entfegen raft von fich avgefchitteit.

pollightt baben founds.

ungerichtet werben, serner — und noch schlagender — aus den arantheits, und Sterblichfeliszissen der beutichen Zivliverolie ning, die niedriger sind als im Frieden. Die Verbreitung der Jahmens der wirtschaftlichen Arbeit Deutschlands wird por allem duch die Startist der Entwicklung des Arbeitsmarttes und der Bacholitigungsgrades erwiesen. Die Zehl der transentatienverschieferingspflichtigen männlichen Beschäftigten ist vom Januar die Juk um 2,1 v. d. gestiegen. 301 industrielle Betriebe verschiedens Gemervozweige, die die Jahl der vom ihnen beschäftigten Arbeitst den Kreschsarveitsvolate unttellen, butten im Juni 1916 einen um 176 v. d. großeren Arbeiterbessen Urbeiterbessen Urbeiterbessen. 176 p. S. groberen Urbeiterbestand ale im Juni 1915; ber woche verteilt sich falt gleichmäßig auf männliche und weidliche Krate. Bei ben Beteleben, für die auch die Zablen vom Init 1914 vorliegen, ergibt sich auch diesem Friedensmonat gegenüber ein Wehr der beschäftigten Arbeiter von iusgesamt 2,5 v. 3). Bon is 100 manulichen Mintlebern ber Arbeitersachverbande ift feit 200 naten fram eines arbeitstes. Die Rabeifenprodution war in neten Ham eines arbeitstes. Die Rabeifenprodution war in ersten Haubighe 1918 um 17,5 v. H., die Flußfahlerzeugung un 25 v. H. größer als in der gleichen Borjahrsperiode. Der Ein lagenzufluß der deutschen Sparkassen war um annähernd ein balbe-hundert Willionen höher. Die Gütervertehrseinnahmen der preußischebestischen Staatsbabnen übertreffen die der Friedens parallelmanate teit der Jahreswende um durchschnittlich eiwa 10 v. H. Die deutsche Ausfuhr war in den ersten 6 Monaten des laufenden Jodres um über 25 v. H. größer als im ersten Halbiga1915, wobel die Fissen des poeiten Chartals 1916 eine farte Steigerung gegen bie bes erften aufmeifen. Der Golboprrat bet Reichsbant bedt (obne Raffen- und Dorlehnsicheine) ben Rotenuslauf mit mehr als dem gesetzlichen Drittel, mahrend die Goldbedung ber Bant von Frantreich von 62 v. H. bei Kriegsausbrut auf 26 bis 27, der russischen Staatsbant von 68 auf nicht viel mehr als 20 v. h. gurudgegangen ift. Bon den bioberigen deutschie Kriegeausgaben find rund fieben Adiel durch fast ausjehlieblich in Inlande aufgebrachte Anleiben gedeckt, der Rest in der Form schwebender Schulden aus anlagesuchenden Mitteln des deutsches Kapitalmarsies. Die Fundierung auch dieser schwebenden Schulden lieht unmittelbar bevor. Beharren, so schließt die Nordben fieht unmittelbar bevor. Bebarren, fo fchlieft die Mord beutiche Mugemeine Beitung' ibre Darlegungen, die Bierverbande muchte darauf, die Gtanbieftigfeit unferer Kriegewirtichaft noch weiter auf die Brobe zu itellen, so werden wir auch diese Probe befieben, wenn wir es auch auf das tieffte bellagen, bag das Graus dieses Krieges sortdauern muß. "Auf unfere Feinde allein ich bie Schuld bes weiteren Blutvergiegens." Die Schilderung des Kapitans der "Deutschland".

fingerichtet werben, ferner - und noch fchlagenber - aus bei

Rady "Ufforiated Breff" hat Ropitan Ronig gegenfiber Bet tretern der ameritanischen Breife über die "Deutschland" und ibet Jahrt folgende Schilberung gegeben: Che wir unfere Reife bei gannen, übten wir mehrere Wochen lang mit bem Schiff in der Ditfee, um mit ihm vertraut zu werden. Ratlielich wurde alles be beim gehalten. Zuster den Eigentlimern und der Admiralit wusste alles beim gehalten. Zuster den Eigentlimern und der Admiralit wusste von dem Unternehmen niemand. In den Gewässen wo Helgedand übten wir wieder und lagerten die Fracht und den Kelgedand übten wir wieder und lagerten die Fracht und den Kelge anders, um uns für die weite Reise bester zu rüften. Wie wir Bremen verließen, hatten wir 180 Tonnen Helger, deren sieht habet noch 30 Tonnen. Wir hatten 20 Tonnen Basier, dovon sieh noch 3chn übrig. Untere Reise beweilt, das ein Tenahanat der noch sehn übrig. Unfere Neise beweilt, daß ein Tauchboot Dentichland"-Klasse irgendwo in der Welt hinfahren kann. Es beinen Aftionsradius von 13 000 Meilen. Befragt, wie er de unter Baffer feinen Weg finden und Gefahr vermeiden fontilligte er: "Wie haben zwei Mittel, das Mifrophon und eine Lotapparat. Ersteres ermöglicht es, eine Unterfesglode feche Me len weit zu horen, Schiffsichrauben noch weiter. Nach bem Graufch fann man urfeilen, um mas für ein Schiff es fich hanbe Ein Berfibrer verurfacht ein tautes Geräufch, ein Kreuger wenige Der Lotopporat ift in Tarigfeit, wenn mir unter Waffer taufe Das Acbel wird burch ben Boden im Boot hindurchgelaffen. fonnen unter Waffer Anter werten, fill liegen, furz alles, man auf dem Baffer mochen tann. Wir fonnen unter Baffer fie gen, bis Rabrung und Basser ausgehen, und wir baben eines Menge Davon mit." Wie sie beim auf der Jahrt sich bis Zeit vertrieben hatten? "Wie hatten etwa zehn Phonographe platten, gute Russt, Akörsche und Tönze, Geer Gunt und ander Sachen. Nein "Lipperaro" batten mir nicht. Außerdem hatte eine Bibliothes, viel von Shatespeare dabei, wird in Deutsche wahr auf der Alleste im Nacht 19. der mehr geleien als in England. Ich den der eine Moot, 49, 24 jüngste ist 21. Beinahe alle von uns baben Frau und Rinder Dempstand zurüfgelasten. Ich den ein Sachte, aber seit 1883 Bremen ansässige Kapitan König gab auf Befragen besamt, de Boot am 14. Im Fremen, am 23. Juni Heigeland, der Doben Sie eine Backfrait des Kalless milioebradit? "Saben Sie eine Botichaft des Raifers mitgebracht", murbe gitan Baul Ronig gefragt. "Rein, die Geschichte ift glatt erfunden!" antwortete ber beutsche Seemann. Auf der Oftfahrt merbe

auf die Ergreifung bes langit Geflüchteten, ber nun ichon eil gewolligen Boriprung gewonnen haben nufile, gewesen. Ber wollte jedenfalls feine Minute ungenitigt vertieren, und fo er benn, ohne fich viel um Steg und Pfab gu fummern, auf bei fürgesten Wege quer durch ben Balb in ber Richtung nach bet

wir mitnehmen, was fich uns an Fracht bielet; wir brauchen to Del ju nehmen, wir huben noch genug en Borb. Mugerbei

Mis er die breite Fahrstroße überschritt, welche den field Durchschnitt, tamen ihm zwei Solzfäller entgegen und zogen bolife ihre Bingen. Aber er fturmte an ihnen vorbet, ohne ihren Grus ju erwibern, und topischüttelnd fogte ber eine ber beiben Denn gu felnem Geführten:

Bas mag doch dem Görster paffiert sein? Er war ja ann afchgron im Geficht, und wenn man den Mann nicht tennen mirit tonnte man meinen, er habe ein bofco Bemiffen!

Der Weg bis jum Cobloffe war ziemlich welt, aber ber forfie brauchte ihn nicht gang gurudgulegen. Suf einer ber Biefen an Rande des Forftes arbeitete eine gange Angahl von Tagelobnern und els er diefe mit fliegendem Atem und furgen Worten non beentsestlichen Bortommnis verftundigte, war raich aus Stangen un Bretfern eines auf ber Biefe haltenben Leiterwagens eine bol Trogbabre gufammengebunden, mit welcher ein balbes. Dugend Lagelobner dem auf dem numliden Bege, den er gefommen mit

in ben Walb gurudtebrenben Forfter foigie

Die anderen batte er ausgeschieft, um den Forft in allen Rich tungen nach bem Mörber zu burchftreifen. Er veriprach fich 300 von diesen Rochforschungen der ungeschicken Leute fehr wenit. es schien ihm eine unabweisliche Pflicht, tein Wittel unversuch laffen, bas eine wenn auch noch fo fehroche Ausflast auf die er greifung ber Schuldigen barbot.

Man fand den Korper des meuchlings Ermordeten nech in det nämlichen Lage vor, aber die Leichensturre war frezwischen eines treten und man hatte Mithe, feine recite, fest in bas Erbreich acgrobene Sand ohne Anwendung gar ju brutaler Gemalimitel

Unblich aber batte man ibn boch auf ble notburftig bergeftel Bahre gelegt, mit einem Tury bedeckt, und der traurige 308 keit lich nach bem Schloffe zu in Bewegung — mit feierlicher Langfort feit, als benfelben plötzlich ein Aufichrei aufhleit, ber bem Tobes fdirei eines vermundeten Wilbes glich.

Der einzige Balfagier, welcher auf bem Bababol ber Arele liadt dem aus der Sauptsiadt gefommenen Rochtzuge entstieg, mit ein elegant gefleibeter, eine filnf undzwanzigjähriger junger Manie Sein Gepad bestand nur aus einer tleinen Sandtafche, bereff ihn fehr wenig zu bedrücken schien, wie überhaupt auf seiner frischen, sppathischen, jugenbmutigen Gesicht deutlich genug zu sein kand, daß er gewöhnt set, alle tseinen und größen Lasten Lebens freien und froblichen Bergens auf fich zu nehmen.

Bon ben Mietswagen, welche fonst am Bahnbot zu helle pflegten, um die Reifenden in die Orte der Umgegend zu befordern mar ber fpaten nachflichen Grienbe wegen nur ein einziger handen, und als der junge Mann den attersehwachen Gaut. ber mit sammertiet eingefuhrten Beinen und melancholisch niederge-funtenam Sannte in felden funtenem Saupte in feinem Beidirr mehr bing als frand, ett näher ins Muge gelaßt batte, rief er dem Rutscher au, er trait elbft boch nach mehr Krufte ju als diefem binfalligen Bucerbol und wolle sich lieber auf seine eigenen Beine verlassen als auf bei jenigen bes armen Rosses. Rüftig ausschreitend und babei eine Welche Welche wer in luffige Melodie vor fich bin trollernd, fching er ben Beg auf jente außerdem ware für ibn, den Einzelnen, wohl nur wenig Ausficht | mit Pappeln bepflangten Landftrage ein, welche in vielfachen gein-

modife ich no ben, mie mir tratifiit micht Capes an fore

Genf. -Deutschland Spor Timerit tem 2fblobr Lighter plogitic Genf. Dart Serold deller, am D thin geleger taget in Betr banfolbeit ber treten. Der o probeotszerit ie außerhall he Meere ve len bie Hoffin Anfanti bes indysittige 20 Seremigten S Redrice

" Der Ge Die Modmitte tas ben umi bar ber Bert singern belef

Bug eine

enen unfer

Piete fonts

der ja jeht m der ja jeht m der je jeht m der Geh der Geh der gejo produkaufen Rojdsiner din thunen, * 21 m 11 but fünftig sten bealer integrichen. Hiten, hot norman . de Bernie ahbildung nichtet biefe Beite na), ober dong eine mens, ond monter ble ege ber 201 minimg ruche, mie at mit fpir errangen erhalten, Quit takes

> Cs war to displace the displace to the triben or sales bering to the triben of triben of the triben PRIDE Schritt und ei einen n uberqu For triner ften fo transa der ber ols er in mooobe den Sarme Schummer der den all des Bewerk

s fiber bo

Os mor

inhen, field berichafter bein ich in beigeren 11 bim Enlbe etamanten behinninten Simmerte. bar bent fr barkerhau

Es m tohen, abe

admitido el bunde, dis bes Equid and aber and Blume Ber Set & S

den mie wir herfamen. Wir werben — wenn die Briten die Rou-treifer nicht brechen — feine Schwierigkeiten haben, aus ben Vepes in tommen.

Die heimfahrt ber "Deutschland".

(02)

10ber

bef.

giard

be br 1 fällt

bobis

Depp

nt Ost

er III

ntre in

19, 00

be Ro

er un

(t) : 840th

a gord minte

Torfer an

on den en und e hobe end det

n Title by smar in, ober one Cer

in Not einsie ich ein-traduel

ardielle in fept indiam Lodes

Strels

a tool

Ramser Hall

leiners

in leles

or Des

holtel ordern e ran-ut, her ebenge-etmos

photos of case

Genf. 7. Muguft. Renter melbet aus Norfoll: Me die Druftschard' obsubr, riefen Stopitan Lönig und die Gemannung: Das Unseita. Soch das amerikanische Boll!" Das U-Boot blieb kim Thiade. beim Arbjahren an ber Mafferoberifoche, bann verichwanden bie

Effiler plöglich und es tendyte unter. eteinigten Stauten und Dentichland bebeuten.

Rochrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Der Sonntagsverkehr in unserem weitbekannten Rebfindichen zu gestern gegen die seinberigen Sanntage wieder ein sehr reger. Kankmitragsgige der Etsendahn brachten sortgeseit Auskmitragsgige der Etsendahn brachten sortgeseit Ausliegenden Städten und Orten. Befonders furt aver der Vertehr auf der Mainzer Landstrache, welche von Spazierindern befedt war, die dei dem schönen, nicht zu beißem Wetter buch eine Spristour zum Hochhelmer Wein machten. Leider went und eine Beitstichaften an leibsichen Genüssen sehr wentigen, sonse wäre mancher Gaft noch länger dem edlen Redenfalt, die jeht wieder sehr zu Eberg kommt neben dem teueren Bier, in ja jest wieder jehr zu Ehren kommt neben dem teueren Bier, indeilt, aber bei leerem Magen schweckt tein Trunk, auch nicht der fin. — Sehr sleifig wurden lehte Woche, sowie gestern, die Erniesten gesordert, so daß sich im Felde über weite Stoppeljelder Indibausien an Saufen reiht und auch der Dreichacker, auf dem Indibausien dereits aufgestellt sind, mit großen Mieten vollbeiegt die Vem regen Fleise und der Arbeitstraft der Wenigen, die saig im ihnnen, geduldt für ihre Leistungen alle Uchrung.

Am flich. Um den eifernen Gedentstüden, die die Reichstung fünstig neben dem Geldersatzt des Wertes den Abtieseren den Gebersatzt des Wertes den Abtieseren den Gedentstüden, die die Reichstung werden den Gedentstüden des Bertes den Abtieseren der Gedentsten und sie als biebendes Eringen des dem der Auchalten und sie als biebendes Eringen der Gemeertung der Aachabmung und Handel zu der Verleiten der Sundeserat am 3. August 1916 eine des derenders der Verleichtung und Kachabmung verdiener grundsäptich der Versieheigen werden der Wertelchungen von dem Borbitd aufweit, sofern und der Verleichung der Eschaft einer Berwechstung vorden der Wertelchung der Eschaft, oder auch unter Berwechstung vorden der verdiener werden der Verleichungen und anderen Fernand, anderer Alpmellungen und anderer Farben verbaten. Des anderer Alpmellungen und anderer Farben verbaten. Des konten der Albeite Abeitet die Weiselergade der cijernen Gedentstüde in der Albeitet die Weiselergade der cijernen Gedentstüde in der Albeitet die Biedergade der cijernen Gedentstüde in der Albeitet die Biedergade der cijernen Gedentstüde in der Albeitet die Biedergade der cijernen Gedentstüde der Albeitet die Biedergade der cijernen Gedentstüde der Albeitet die Siedergade der cijernen Gedentstüde der die die gilt auch für die Gebenfftude versehen werben. Der hantimit iolichen Gebentstiden wird, um je als persönliche Er-berungen dem Einsteferer von Gotdssachen und seiner Familie trhalten, vollig ausgeschlossen, ebensa jede rechtsgeschöftliche

Ben und in frundenlanger Ausbehnung ins Band binein und fiber bas Rittergut Grapenfteln führte.

Es mar freilich eine tüchtige Strede Wege, Die einen gar ruftidufigunger vorausseine, aber dem pornehm aussehenden inte ich eine seine Gemeinger vorausseine, aber dem pornehm aussehenden inte ich wenig Schwierigfeiten zu bereiten, und als teilen rolln überhauchten Wölfchen am ternen Horizont das in des Lopesgestirus verfündeten, grüfte ihn über die Baum. In beriefen befonde verfündet von bestieben Lutinchen von

berüber befannt und fraulich bas ichlante Turmchest von Grapenflein. lim zu dem Herrensig zu gelangen, bätte er nun am beiten den I durch das Darf und den Part eingelstiagen; aber er wandte har beien nach lints und ging zwiichen dem Relbern und ein, auf deren Salinen der Worgensan funkeite, dem Walde zu. beiten Salinen der Worgensan funkeite, dem Walde zu. tal Briddigteit, die ibn jett norwendig beherrichen umftre, ichten in Schritt noch leichter und elastischer geworden zu sein als vorsan, den eine eigentimisch erwarningsvolle Freudigkeit leuchtete und einen munteren braunen Augen. Als wäre es ihm umwöglich, die überquellende Fröhlichteit noch länger in jeiner Bruft versan die der den grünze Kauchwöllichen über dem grünze Klattermeer bert daues Kauchwöllichen über dem grünze Klattermeer bertigen ind. Er wußte ja, aus weichem Schornftein dieses ihm und er war sehr verneigt, es für eine gute Borde-Sen tam, und er mar febr geneigt, co für eine gute Borbe-

das er in das gebeinnisvolle Dunkel des Waldes eingetreten das er in das gebeinnisvolle Dunkel des Waldes eingetreten der warf er lein Handlichden zu Boden und lieh sich auf einen den nadsewochteuer Felsbidde nieder, die hier und da zwischen den Böumen verstreut logen. Er empfand kein Bedurftins vach der dinnmer; aber er gab sich mit Bedagen dem Traumzuskande hin, der ihm aliertel liebtiche Bilber vor die Seele gautelte, ohne ihm die felschich, er mochte wohl länger als eine Stunde jo geruht der ihn eine Schusch, er mochte wohl länger als eine Stunde jo geruht dern, lieh ihn ein Schus, der in einiger Entfernung siel, empordiert.

Da scheim Bater Hagemeister se schon auf der Jagd zu sein, beid er vor sich hin, und es wäre wohl nicht mehr zu sein, die ertschien auf dem Schlosse aus dem Schlummer zu sagen. Aber zu das den Schlummer zu sagen. Aber zu das den Schlummer zu sagen. Aber zu das den Schlieben der Worzen bei zu der einen Beiteren Ummeg von suns Ministen ausd nicht mehr ankonnnen. Er hatte den Worten schon de Zat solgen lassen, dem statt aus den Abeite den Worten schon der nicht einen sinen Anderen sicht einen sinen sicht einen sinen sicht eine ganz beiter nicht etwa aus Geratewohl, sondern in einer ganz billimmen Richtung, die er sehr genau kennen nuchte, denn dalb billimmerte es bell zwischen den Bönnnen dindurch; und nach vorteten hundert Schritten sund er auf einer größeren Bachblöhe, der hundert Schritten sund er auf einer größeren Bachblöhe, den kein freinnblichen, von einem hübschen Jiergärtigen umgedenen briterbaufe.

bei Co mochie mohl feine Absicht gewesen fein, nur bis hierher gu boin, aber seine Wahrnehmung die er von seinem Beobachter-bilde aus machte, anderte mit einem Schlage alle berartigen Ent-

And der Meinen den Blumenbeeten des Neinen Gartens gemahrte er den die die schieden der Gestalt in sommertich hellem Gebende, die der jehren erstehe angelegentlich mit dem Aubinden von Anten des die der jehr sche und sicherlich feine Abnung von der Nähe wie Galchers datte. Der junge Mann verhielt sich ganz mäuschen geber er verwandte fein Auge von der ziertichen Gescheinung aber er verwandte fein Auge von der ziertichen Gescheinung aber er verwandte fein Auge von der ziertichen Gescheinung aber Aumenganen, und man durste ihm mohl zugeden, daß es in kan kan der Miche wert mar, sie immer und inner mieder auswichen. Ihr Geschet mar siehe mar frisch und siedlich wie der Augustmorgen, der seine goldenen Sommenstrehlen auf ihren bionden Flechen pinken gleichen der Bewegungen waren von einer Annunt und der Lieberlz die um so bestrickender mitzen mußten, als sie, sieh ihrer den kan beiter glaubend, nichts Gezwangenes oder Gestänstettes in Dartung batte.

ber Box Antlig bes ungesehenen Benbachters strablte vor glidsell-langen Breude, und endlich fonnte er fich nicht mehr halten, benselben Jubelruf, mit welchem er vorhin das Nauchwöllichen aus Spattung batte.

* NPB. In einem fürzlich ergangenen telegraphischen Erlaß an die Oberpräsidenten machte der Minister des Innern auf die anherodenstliche Wichtigkeit einer samellen und vollsändigen Bergung der diessädrigen Ernte ansmertsam. Die Landräte sollen sich die Keschoffung von Arbeitsfrassen und deren planmäßige Musnupung für die Ernteardeiten gang desonders angelegen sein sahen. Rach Mitteilung Stellwertretender Generalfommandos an dass Kriegsminisserium sind in den einzelnen Korpsdezirten nach zahlreinze beschäftigungstose Veute vorhanden, deren möglichste Irasie nicht ausreichen, muß mitisärliche hilfe angesordert werden. Die Stellwertretenden Generalfommandos werden nach Mitsellung des Kriegsministeriums solche dies dies erreitwilligt fellen, solung des Kriegsministeriums solche ditse bereitwilligt fellen, so lung des Kriegsministeriums folde Site bereitwilligft fiellen, weit die militarischen Berhältnesse bies irgend zulassen. Reben der Beschaltung ber Arbeitsbrüfte ist auch uns die weltgebendste der ranziehung von Gespannen Bedacht zu nehmen. Im Lande wird nach eine große Anzahl von Gespannen zu nicht beinglichen zuweden perwendet, die zu Erntezwerden freigemacht merden

* (2milich). Rach einer vom Bimbesrate beichloffenen Berord nung musien die aus dem Austand eingesührten Gunumbenger für Säuglinge an die Handeligeselichtaft deutscher Apotheser in Berlin (Hageda) geitefert werden. Das Rächere wird durch Ausführungsbestummungen des Reichstanglers seitgesetzt, die gleichzeitig verdientlicht werden. Die Berordnung steht im Zusammendang mit verwählungsmäßigen Rächnahmen auf Sicherstellung des Bedarfs und zus amessendungsmaßigen Mahnahmen auf Sicherstellung des Bedarfs und gur zweidenispreigenben und möglichft mobifeilen Berforgung der Säuglinge mit Gummilaugern, die seit einiger Zeit en man-den Orien fnapp geworden ind. Farian werden sie in den Apo-theffen erhöltlich sein. Durch Bermittlung ber Gummi-Robitofi-Absellung bes Kriegsministerlums und der Hageda werden die fernerhin im Inland jur Herftellung gelangenden und bie aus bein sernerhin im Inland zur Herkeltung gelongenden und die aus dem Ausdand eingehenden Gunumijauger den Apothelen zur Abgube geliefert werden. Dort find sie aum Preise von 35 Pig. für des Einzeisung Inlandmare füuslich. Aussändiche Gunumijauger werden voraussichtlich zum gleichen Breise erhöltlich sein. Die Sanger den voraussichtlich zum gegen Vorzeigung des Gedurtslicheltnes und würfen regeimöhig nur gegen Vorzeigung des Gedurtslicheltnes und nur für isliche Kinder, die nicht über ein Isthe all sind ab dagegeben werden, und zwar aus Spariannfeitsrüffichten für ein Kind dos erste Alas nicht nicht als zwei Sauger, serverhin aber nur gegen Künfgabe der früher bezogenen, damit daraus dene geserhit werden, können. Säuglingsbeime, Entbindungsanstalten und abnliche ben formen. Säuglingsheime, Entbitidungsanftalten und abnliche Betriebe fonnen ihren Bedarf an Sangern auch durch unmittel-baren Bezug con ber Sageda beden. Die in einzelnen Bertaufn baren Bezig bot der Sjugrob begen. Die in eingenen Gertalps
finten eine noch vorhandenen Gummisauger fönnen boseibst bis
jur Ericöpjung des Korrats weiter abgegeben werden. Der Berfauf von Gaugern aus Ersaglinsten für Gammi ist noch wie vor
freigegeben. Damit alle Schuslinge, die eines Gummisaugers wirtlich bedürfen, mit diesem tarfachlich versehen werden können und lich bedürfen, mit diesem iarlachtich verschen werden können und damit teine Bergeudung mit diesen Gummisachen getrieben wird, ist es dringend zu wünschen, daß die Gummisauger nur für Kinder, die speligen und die Gemmisauger nur für Kinder, die speligen bei der der der der der die Gebrauchsangewiesen sind, verwendet werden und daß die Gebrauchsanweisungen, die in den Avotbesen bei Abgade der Sauger mit verabigt werden, genaue Besoigung finden.

28.38. Wie uns mitgeteilt wird, find bie ffeinen Stude ber vierfen Riegsanleibe über 100 Mart und 200 Mart fertiggestellt; mit ibrer Ausgabe durch die Reichsbant wird im Laufe der nächsten Boche begannen merden. Die Stüde über 500 Mart werden vorauslichtlich Ende Muguft ausgegeben merben fonnen.

" Die Weichloffenheit im Innern. Der Aufruf Des Borftandes des Kriegsernährungsamtes, der anfäßlich des lleder-ganges zum britten Kriegsermejahr die Gewißbeit, mit der neuen Grite beffer als mit ber vorigen durchzulommen und den Entichlich, die unvermelblichen Rachteile der feindlichen Absperrung frandhaft die undermeibingen Randene der schidigen Ausperrung gandbaft zu ertragen, jum Ausbeud brachte, bat inzwischen die Austimmung einer Reihe weiterer Depantsationen gefunden. Es find nunmehr die großen beutichen Wirtschafts- und Berufsverbande wohl ausnahmalos diefer Ertiärung beigetreien. Wenn im Frieden jo icharf einander gegenüberstebende Gruppen wie die industriellen, landwirtschaftlichen und Handelsvertreiungen, die der Sozialdenw-

dem Försterbause begrüßt batte, noch einmal ertimen zu lassen. Das junge Madchen ihrat sichtlich sehr bestig zusammen, und als sie ihr Gesicht noch iener Afthung bes Boabes wandte, von welcher ber übermütige Jobser gefommen war, ichienen ihre zarten Wangen mie mit Kurpur überhaucht. Kann hatte sie den jungen Mann mabrgenommen und erkannt, als auch ihre schönen Augen in demtelben glüsseligen Gkanze aufteuchteten wie die seinigen und sie mit demfelden Jung aufwortete, durch weschen er ihr seine Antwischelt versoten hatte. wefenheit verraten batte. Saum eine Minute fpater ftand er an ihrer Geite im Garten

braum eine Minute spater sinnb er all ihrer Seile im Garten.
und hielt ihre beiden Hände in den seinigen, wöhrend ihre Blicke leifg ineinander ruhten und ihre Lippen in der lieberisille der Herrien nicht sogleich das rechte Wort der Begriffung sanden.
Des Försters Töchterlein war es, weiches zuerit die Sprache wiedergewonnen hatte. Langfam und sanft machte sie ihre Hände

los und jagte mit einem liebreigenben Bacheln: 28ie Gie mich erichredt haben, Georg! Gie batten borum

einen meniger freundlichen Empfang verbient! Mie fie fo gu ihm emporfah, mit ben hatbgeöffneten, rofigen,

Mis tie is zu ihm emporiah, mit den baldgedifneten, rojigen, twojpenden Lippen, da tounte er der Bersuchung nicht midersteben, einen roschen, seutigen Kuft auf dieselben zu dellicen, aber das junge Madden errötete die in die Stirn hinaus und stüchtete rosch einige Schrifte weiter dem Haufe ste. Erirn hinaus und füchtete rosch einige Schrifte weiter dem Haufe sie, ernstisch schwollend, dazu habe ich D, das ist unartig, sogte sie, ernstisch schwollend, dazu habe ich Ihren fein Racht gegeben. Wie würde es nur ergeben, wenn das mein Bater gesehen dittel

Mber er hat es ja nicht gesehen, meine teuerste Liebeth, sogte ber mit Georg angeredete junge Rann lächelnd und mit einem so siedenswürdig bittenden Ausdruck, daß es wirklich schwer sein mußte, ihm in Wahrheit zu zürnen. Ich hörte ihn vorhin im Wahrheit, auch einer bellagenswerten, armen Kreatur den Garaus machen, und überdies — nach einer ja langen Teennung wird unter Jugendgespielen eine etwas bergischere Begrüßung doch wohl gestigtet lein.

In, wenn wir noch Ainder wären, Georg, wie damale, als Ste Ihren alten Oheim so gern besuchten und ber freundsiche Gerr und dann ungehindert miteinander in Wald und Fest umbertollen ließ. geffattet feit.

Icher Beforgnie fagen: Das mird nicht gut tun, gnabiger Ber Und nun bat es doch gut getan, fiel Georg ihr fibermutig ins

Wort, wenn auch aus tollen Jugendgeipielen ein paar rechtschaffene. Biebesleute geworden findt Glaube mir, Schah, der liebe, gure, vortreffliche Obeim murbe feine helle Freude daran haben, menn er uns fo bei einander feben könnte!

Ueber Lisbeth's reine Stirn glitt es für einen Augenblid wie ein Schatten, und fie wehrte es mit saniter Entschiedenheit ab, als Georg feinen Urm um ihren schlanten Leib legen wollte.

Beorg seinen Arm um ihren schannen Leid legen wollte.
21ch. Georg! Ich fündte, Sie geben sich idrichten Hoffnungen bint Gerabe in der letten Zeit ist mir mehr als einmal die dange Gorge gedommen, od ich nicht vielleicht ein schweres Unterdy gegen Sie und gegen meinen verfrauensfeligen Bater begebe, indem ich sie und genug bin, der Stimmu meinen Horzens Fodge zu geben, schwach genug bin, der Stimmu meinen Horzens Fodge zu geben, schwach Judertlicht sollten wir hegen können dei der Berschlechenheit unserer gesellschaftlichen Geellung, bei der fast unüberwindlichen Geolie der Hindernisse, die sich uns entgegenstellen werden?

(Bortfetjung folgt.)

Dabt acht ani Gentebrandfillter! Much im borigen Jabre fam es in Brandfilitungen auf reifen Welbern und in friidigefillten Cebennen burch Epione im Zold unierer Beinde und burch Ariegeneinigene.

budgle ich noch erfloren, daß wir ebenso leicht zurückfehren wer-den, wie wir derfanen. Bir werben — wenn die Ariten die Ren-den mie wir herfamen. Wir werden — wenn die Ariten die Ren-den nicht brechen — feine Schwierigkeiten haben, aus den und Angefrellrenorganisationen, die Bertreiungen ber großen mie ber fleineren Stabtgemeinden sich in ber Rot biefer Kriegszeit nach zwei ichmeren entbebrungsreichen Kriegssahren in bem Anobrat der Juverlicht und ber rudhalitofen voterianbischen Singabe vereinigen, fo ift bieje Rundgebung geeignet, alle, von unferen Gegnern auf das Zusammendrechen des dentichen Wolfes unter den Casten des Jungerfrieges gerichteten Hoffmungen zu vernichten. Gesichtellen und entichiellen mie die heidenhoften Truppen an unseren Fronten will auch dos deutsche Kolf, besten Hreben. Jose und Zufunft sie verteldigen, ausharren die zum siegreichen Frieden. Hoffen mit, das es dem Reisserenstehrungsgent, gestenden Frieden. Hoffen mit, das es dem Reisserenstehrungsgent, gestenden wieden biestlande. daß es bem Arlegernabrungsamt gelingen mirb, auch hinfichtlich ber gerechteren Berteilung und Breisbemeffungen ber Lebensmittel Die Erwartungen zu erfullen, die an feine Grundung gefnüpft

9838. Die deutschen Finanzsiege find von einer Kriegsanselhe zur anderen immer größer und wichtiger geworden. Denn wenn auch die pierte Kriegsanseihe mit ihrem Ertrage etwas hinter der auch die vierte Ariegsanleihe nut ihrem Ertrage eiwas hinter der dritten Ariegsanleihe zurückgeblieben ist, so darf man, gang abgesiehen von der sehr viel größeren Jahl der keinen Einzelzeichner bei der vierten Kriegsanleihe, nicht außer Wich lassen, daß die dritte Kriegsanleihe unter wesenkich günstigeren Verhältnissen gegeben wurde, unter ähnlichen Berhältnissen und Vorausseyungen, mit denen für die sin fie Kriegsanleihe gerechnet werden darf. Die Gente, eine sehr gute Erute, wie fich sehr mit Bestimmtheit holsen sahz, ist im Gange und wird, wenn etwa Ende September die ersten Einzahlungen auf die neue Kriegsanleihe gefelltet werden der finnen, im welgustigen beendet fein. Es teht mit Sicherbeit ben tonnen, im mejentlichen beendet fein. Es fteht mit Sicherheit zu erwarten, daß badurch das Zeichnungsergebnis gunftig beein-flußt werden wird. Die Nachrichten über die Aufammlung der Einsagen bei den Banten und Spartossen lauten andauernd gunftig. Benn die Einlagen bei den deutschen Spartossen im fantig. Weine bie Einfagen ber ben beklicher Spirtogen im laufenden Jahre eine ftartere Bermehrung erfahren baben als in der gleichen Jeit des vorigen Jahres, jo darf daraus gelchloffen werden, daß die erhöhte Sparfraft der breiten Bewöllerungsschich-ten, von der das Ergednis der vierten Kriegsanleihe Zeugnis abge-legt hat, auch diesmal wieder in Erscheinung treten wird. Wie-derum mirk von Seiten der Sparfallen alles gelchen um die Reberum wied von Seiten ber Spartollen alles gescheben, um die Befeligung an ber Ariegsanletbezeichnung zu forbern. Ebensa find bie Banten in bantenswerter Welfe bemüht, ihrem Kundenfreise bie Barten in dankenswerter Weise bemüht, ihrem Kundenkreise die Barteligung an dem Zeichumgsgeschät zu erleichtern und dahunch der neuen Kriegsankeide einen möglicht zu erleichtern und dahunch der neuen Kriegsankeide einen möglicht glänzenden Erlalg sichern zu beiten. Die Geoßbanken haben sich durch Rundichreiben vereit erklärt, ihren Kunden Beiräge, melde sie dei den Banken gut haben oder einzahlungskermin auf die fünste Kriegsankeide zu verzinken, lokern sich der Kinde verpflichtet, den betreffenden Berag zur Einzahlung auf die fünste Kriegsankeide zu verzinken. lokern sich der Kinde verpflichtet, den betreffenden Bent zu verwenden. Die Reichsbank gibt die zum 20. Dezember d. 30. bei ihr lagernde Reichsbank gibt die zum Worzupsdischen von die v. H. ab, wenn sich die Weichsbank gibt die zum Betrag zur Einzublung auf die neue Kriegsankeide zu verwenden und die Schaltwechiel zu diesem Jwecke dei der Reichsbank in Verwahrung zu lassen. Scholen, Bereine über Areicht im Dienste der neuen Intside gern zur Bersügung stellen. Es ihr schon erwähnt, das die drieber im wieden im wahren und voch mehr die vierte Kriegsankeide Volksankeichen im wahren und eigentlichen Sinne des Wortes gewelen sind. Das fann, das wird die sinite Kriegsankeide in noch böherem Grade werden, werm überall in der Besöfferung richtig beurteilt und erkannt wird, was mit der fünsten Kriegsankliche für unseren und erfannt wird, was mit der ffinften Kriegsanleibe für unferen und erfannt wird, was mit der flinften Kriegsanteibe für unteren Sieg in diesem Weltteige, der nun in sein driftes Jahr einirit, geleistet werden kann und geleistet werden nuß. Unfere Rümpfer draußen word dem Feinde haben gerade in den leyten Wochen die schwersten Broben ihres Mutes, ihrer Widerstandskraft, ihrer Opserfreudigseit zu bestehen gedadt und sie daden sie glänzend des standen. Unendlichen Dant schuldet ihnen das Saterland, und es ist wahrhaftig die geringste und seinteite Form des Dankes, wenn seder Deutsche, der dazu irgend in der Lage ist, an seinem Leite zur Stärkung unterer Kriegsstungun beitrögt und zu diesem Aweste ein hochverzinsliches, direktlich der Scherbeit durch nichts zu überdietendes Anlageparter erwirdt. Wenn danach von allen, die es angeht, nach desten Erwisten und nach beiten Krästen gehandelt wird, kann der neue große Finanzsleg, den wir brauchen, nicht auses angeht, nach bestem Gemissen und nach besten Krästen gehandelt wird, kann der neue große Jinanglieg, den wir drauchen, nicht ausdeleiden. Dieser Sieg muß darin bestehen, daß das Ergednis der deisten Arleisganseite zum mindelten erreicht, nach desse esterdern mird. Es ist das nicht so sehrt erreicht, noch desse einerderten mird. Es ist das nicht so sehre derholbertrages durch Ersteing das einer Kolsteinschaftredien vorweg in Anzeindertrages durch Einsteing von Reichsbanksredien vorweg in Anzeindertrages durch Einsteing von Reichsbanksredien vorweg in Anzeinde Aussand, wo eben leht neue große Kinangsperationen vorbereitet werden. Wir nuissen leht neue große kinangsperationen vorbereitet werden. Wir nuissen leht gesende leht zeigen, daß die deutschen Ariegesinangen ebenso mie unter Mannschaftverfat, waiere Kohstoliversorgung, untere Rabrungsmittet unerschöpplich sind, daß sie ieder Dauer des Arieges gewachten sind. In dem gewaltigen Bolsteringen geht es für uns um Sein und Richtlein. In solder Reit gehort das Leben sebes Deutschen dem Baterlande, und erst recht Geld und Gut. Dass ganz Deutschland so bentf und von dieser Ausstützung undegrenzter Treue gegen das Baterlande, und erst recht Geld und Gut. Dass ganz Deutschland so Baterlande durchberungen ist, der Beweis dasür tann und soll in unwiderleglicher Weise durch die Zeichnungen auf die fünste Kriegsanleibe erdracht werden; damit werden wir auch die fünste Kriegsanleibe erdracht werden; damit werden niet auch die bie fünfte Rriegsanteibe erbracht werden; damit werden wir auch am besten die förlichten Koffanngen imlerer Feinde, als ob die innere Gelgloffenbeit, der imbeugsame Siegeswille des deutschen Bottes nicht mehr der gleiche wäre, wie in den ewig denkmurdigen kingustragen des Jahres 1914, zu schanden machen.

Allgemeine Bestandsaufnahme am 1. September 1916.

Mul Antrog des Pröfibenten des Ariegoernahrungsamts hat der Stellvertreter des Reichstanzlers eine Berordnung über eine allgemeine Bestandsaufnahme eriaffen. Als Termin ift der t. September feftgefeit worden.

Die Aufmahme foll sich einerseits auf sämtliche privaten Haus-haltungen erstrecken, andererseits auch die Bestände ermitteln, die sich im Gewahrsam der Gemeinden und sonstigen össentlich recht-lichen Kärnerschaften besinden, serner die Bestände der Anstalten aller Art, die Geweede- und Handelsbetriebe aller Art. In den Privathaushaltungen mit weniger als 30 zu verpstegen-den Kaushaltungsmitgliedern beschräntt sich die Pflächt zur An-meldung der vorhandenen Vorrüte nur auf vier Warengruppen, namlich

1. Gleichbanerwaren (Schinten, Speck, Bürfte, Ranchfleifch, Poceifieisch und andere Reischbauerwaren), 2. Fleischkonserven, reine Fleischkonserven in Büchten, Desen, Gläfern ufw.,

Steifchtonferven mit Gentife und anberen Baren gemischt in Buchfen, Dofen, Glafern ufm.

a. OHER

während für die gang größen Hauschaltungen mit 30 und mehr Versonen sowie für die Gemeinden, öffinnlich rechtlichen Körper-schaften, Anftalten, Gemeende und Handelsbetriebe usw. für im gangen 33 verichiedene Baren und Barengruppen die am 1. Geptember 1916 porhandenen Borrüse anzumelben find. Die Landesgentralbeharden fonnen bie Erhebung auf andere Gegenftanbe aus-

Auf Anzeige verpfischtet find diesenigen, welche die Borrlite im Gewahrfam haben gleichgültig ob sie ihnen gehören oder nicht. Liußerdem find sämtliche Denshalmungsvorstände verpflichtet, wenn Aufgerdem find laminiche Ihmsaaltungsborgande verpftichtet, den fie teine Borroles der bezeichneten Art hoben, eine entsprechende Fehlanzeige zu erstutten. Die Aufmahme soll in der Welle ersolgen, dass für sedes Haumbaltung eine Ihmsahltungsisse, für Gemeinden, Anshalten, Gewerdes und Handelsbetriebe usw. eine besondere Alle nuszusüblien ist. Die Aussührung der Erbebung liegt den Gemeindelbehörden ob, sosen nicht die Landeszentralbehorden etwas anderes bestimmen. Diese haben auch die zur Aussührung der Ersenbergen in der Grechtung der Grechtu

bedung erforderlichen Androduungen zu erlassen. Um die Zuverlässert Androduungen zu erlassen. Um die Zuverlässigteit und Richtigteit der Angaben zu erreichen. Ist bestimmt, daß die damit deaustragten Berionen besugt sind, samtliche Räume, wo Borrite zu vermuten sind, zu durch sachtzeitigteit. Alchtigteit und Bollnändigteit der Angaben, Strafen angedrodt. Borrate, die verschwiegen wurden, sonnen eingezogen werden. Auch sahrlassige falsche Angaben sind unter Strafe gestellt. Die Ersehung erfolgt geweindemeile, die Angaben sind aus ftellt. Die Erhebung erfolgt gemeindemeife, die Angaben find auf

Angeigevorbruden auszufüllen, die durch die gandeszentralbeborbe

nach fettgesesten Borlogen bergelielt und gedrudt werden. Es sei bei bieler Gelegenheit nochmals barant hingewiesen, daß die Bestandaufnahme nicht dem Zweit hat, als Unterlage für eine Beschlagnahme von Larraten zu dienen. Es handelt jud lediglich um die Feststellung der verbandenen Borratumengen, ein die be auglicher Hinweis sindet sich auch auf den gormularen für die Griebeung in den Haushattungen. Die sinsicht daran ill es vollig zweffos und dedenflich, wenn Borrardbesicher aus Angli vor einer Beschlagnahme ihre Borrare verlichwenden. Dieseusgen Bewälterungstreise, die nicht täglich oder wochentlich ihren Bedari derten können, mitsen gewisse Worrardbestände haben, und darum wäre es verfehlt, wenn fie fie jest in unvegrundeter Beforgnis verlchmen-

Die angeordnete Bestandserhebung ift ein wichtiges Glied in ber liette ber allgemeinen Berjorgungsmohnahmen. En wird ba-her auf die verstandnisvolle und bereitwillige Mitwirfung aller Rreife unferes Boltes gerechnet werben tonnen.

me. Wiesbaben. In ben bergeitigen abnorm boben Obste preifen tragen unsere Sanbter nicht die Schuld. Sie begabien, mie uns versichert mirb, selvir Preise von is Mart für die größteen, 35 Mart für die tieinen grübplimmen, 60 Mart für Mirabeilen, 80 Mart die 100 Bid. für Loanoten und tonnen sie blüger, wie es geschieht, nicht abgeben. Die Schuld an den hohen Preisen liegt ihrer Meinung nach an dem Berbot der Obstausiuhr aus diesen, Bayern und Baden, welche ims sonstaahre die großen Mengen an Frühobst lieferten. 3m liebrigen beitebt, bierber gelangten Machrichten gemäß Musficht bofür, bag bie Sperre in allernachster Zeit aufgehoben mirb.

Bienbaden. Die "F. 3." ichreibt: Bile uns aus hiesigen sach-männischen Kreisen mitgeteilt wird, ist der von den Franksurter Schuhmachern in Liusicht gestellte Preis für ein Baar Soblen und Jied von 12 bis 18 Mart etwas zu boch gegriffen. Immerhin aber wird man damit rechnen mussen, duß die bisberigen Preise von 7 bis 8 Mart für bas Bejoblen von Gerrenftiefein und 6 bis Mart für Damenitiefel einen weiteren und gwar erheblichen

Bufchlag erfahren merben. fc. Straftammer. Der 48jabrige Schachtmeifter Georg Stuber verbilftt gur Beit eine zweieinhalbiobrige Buchthausftrafe wegen Befrugs. Sente wurde ihm aur Laft gelegt, als Schachtmeister bei der Firma Onderhoff in Kidmann in Biebrich a. Ih.
Reise und Spesenkolten für urbeiter fallchlich eingezogen, Arbeitslöhne, die er nicht ausgezählit, gebucht und Borldwife augemelbet au beben, die er nicht geseillete und ichtieblich Torichie in Arbeite-1060 Mart eingezogen, die ihm nicht zuftanden. Er erdielt wegen dieser Bersehlungen von der Straffammer eine Zusagstrafe von drei Monaten Zuchthaus und eine Geldstrafe von 150 Mart. — Das Lijdbrige Dienstmidden Therese Brandner, das ichan manches verbrochen bat, erhielt wegen eines ichweren und eines einfachen Diebstabls, in Norbenstadt und Wiesbaben ausgesübet, eine Ge-fängnisstrase von einem Jahr und einem Manat.

me. Das junge Mabden, meldes unlängft im Reratal, in ber Mähe des Roch-Dentmals einem Andaen das Leben geschentt und biefen dams hijles dat liegen tallen, ih Seitens unferer Ariminals poliziet in der Berfon einer Dientimagd Anna Beifer aus Bärfindt ermittelt worden und sieht ihrer Beifrafung wegen Kindesaussenung entgegen. Die geringste Strofe, mit der es zu rechnen baben wird, find sechs Monate Gefüngnis. Es handelt sich dei dieser Anna B. um eine rodusse Berfon, wiede fich an dem betreifenden Toge noch bie feint Monate in des Annantie bermanntenden hat. Dem Kinde fpat Albends in ber Langgaffe berimgetrieben bat. Dem Rinbe

im Krantenhouse geht es übrigens recht aut.

Frantfurt. Die Schuhreparaftiren werben teuerer. Gine febr gut besuchte Verfammtung leibstündiger Schuhmacher im Borlow faat besprach die Berhalmiffe im Gemerbe, wie fie infolge ber die Leberverarbeitung einstrünfenden gelehlichen Bestimmungen und durch die Anapphelt des Bodenleders lelbst zu erwarten find. Rach den Darlegungen ist durch die neue Berteilungsorganisation des Lebers mit einer fehr erheblichen Einschräntung im Berbrouch und mit einer Berieuerung bei ber Schubbelobtung zu rechnen. Rach ben ber Beriellungsftelle zustehenden Mengen entfallen auf jeden felbfindigen Schubmacher im beften galle eine gwei Binnd Sob-lenteber möchentlich, wonnt vier Baar Stiefel befohlt werben tonnen. Bon biefer Arbeit tonnen bei ben jogt üblichen Breifen und bei ben neuen Belaftungen burch bie Berordnungen felbft feine Schuhmacher mehr eriftieren. Ein sehr erheblicher Aufschlag für Reparaturen musse unter allen Unständen eintreten. Der Breis für ein Paar Sahlen und Flest werde auf zwölf die achtzehn Mark kommen. Man misse damlt rechnen, das das Holzschuhmerk mehr und mehr getragen werde. Is wurde beschieden, die Breistelle fegung zimöchft in ben Begirtvoersommlungen zu beroten.

Franffurt. Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig eine Borloge, doch ein die zwei Frauen Sit und deratende Gimme im Jugende, Beder, Elektrizitälse, Frieddofs-Amt, ferner in den Kommissionen für das Böltermuseum und das Plandbaus, der Unterstügungstommission des Liefermasverdandes, der Gefundheitstemmiffion, die Geletie Deputation, der Unftolie Deputation (Krantenbausoerwollung ofm.), der Bermaltung des Zoologischen Gartens fowie in bem im Strieg geichaffenen Lebensmittelamt halten. Endlich foll je eine frau in die Pflegeämzer von fechs Griftungen (Kranten-, Wolfen-, Berforgungshäufer, Taubstum-menanstalt und Anstalt für Irre und Epilepiliche) gewöhlt werden. In bas Jugenbant, in bem ichan zwei Frauen mit beratenber Stimme fagen, merben amei weitere Frauen mit befrillegenber Stimme zugelagen.

homburg. Die Uebersiedlung ber Raiferin von Wilheimshobe nnch Schloß Gomiturg erfolgt beute.

In hornou i. E. erhrauhten fauf Derfonen an Dilivergiftung. Ein Madchen von vier Juhren ftarb. Die übrigen Erbrenkien, die ichwer darniederlagen, befinden lich auf bem Weg ber Befferung.

Blierlei aus der Umgegend.

Ruffelshelm, Drei Biefrei Millionen Mart Griftungen Diefe für Ruffelsheimer Merhalinille riefige Comme ift ber biefigen Gemeinde innerhalb meniger Sabre burth bie Familie Opel von hier zu Teil geworden.

2fus Seffen. Die Roggenernte ift in ben meiften Gemeinden Seffens, wie normenfich in ber Weine und Rheinebene, in Rodgau und Ried in ben iesten 14 Togen völlig unter Dach gebracht worben. Alles in allen logie ein erfahrener Größgrund beitger sein Urvell über die dien logie ein erfahrener Größgrund beitger sein Urvell über die dienstellertrag der diesikhrigen Roggenernte fiellt eine richtige Referdering der diesikhrigen Roggenernte stellt eine richtige Referdering der, der Körnevertrag der deutstellt eine gute Mittelernte, die sich liwes durch die reichere Meisperente und die fall beitgielles dalleheide ausgegeichnete Gersten und Kaserring zu einer dach erfrentinen Boulernte im Gesant-Mornererron ausgeführer.

Bom 1916er. Der Seilliche Weinbanverband berichtet fiber ben Stand ber Bieinberge Abeinbesiern und ber Bergfrage: Der Stand ber Weinberge mar infolge ber guten Ueberminterung Altholzes und des prachigen fommerfichen Betters in den Mona ten Mars, April und Mot gang verzuglich. Leider feste einige Tage nach Beginn ber Blüte ein vollständiger Witterungsumichlog Der aufmertjume Begeber ber Weinberge mirb über bas Re fuftat ber Blute, Die trag ungunftigen Werters ftutfand, bei alle bem angenehm überruicht fein. Wenn auch in einzelnen logen unferes Qualifätsweindungs der Proving farfer Durchfall der Rieslingrebe feftgestellt werden miß, so haben doch andererseits die Desterreicher-Reben, die in mit um auf Zehntel des Gesantbaues in Rheinbessen in Frage lantmen, durchgehend gut verblütz. Da dis heute Redschadlinge, wie Personsipers, Didium, nicht nen-nenswert aufgetreien find und die Belämpfungsarbeiten auf jeden Wint der Weindauschnie Oppendelm solart durchgesüber wurden, siedt, gutes Wetter vorausgesetzt, zu erwarten, das wir auch 1916 nicht nur mit einer reichen, sondern nuch guten Weinernte rochnen dürfen. Eine guie Veinernie ist nerade dieses Jude und verichte-denen Richtungen musichenswort, und zwar, um wieder einiger-maßen normale Breisberhältnisse berdeitzusichten, denn wir hatten Preise von 1200 Mort, die beute für das geringste Stütt Laudmein bezahlt merden, gerabezu jur ungejund.

Vor einem Jabre.

5. Warichau fälli; um 3 Uhr morgens iprengen die Russen die Welchselbruden; um 8 Uhr morgens zieht deutsche Ausallerie in die Studt ein

Ein Hallenijdies Mulerjerbeut durch ein biterreichliches ver-

5. Das italienifche Enftichill . Citta bi Jeifi" bei Pola gur Canbung gezwungen; Befahung gefangen.

6. Die Auflen beginnen von Praga (gegenüber Warschau, auf dem öftlichen Welchschafer) aus, die Stadt Warschau selbst zu be-

Die liemeen der Generale v. Scholt und v. Gallwig brechen nach dreitägigen bestigen frampfen den feindlichen Wiberftand zwiichen Comja und Bugmundung; hierbei werden im gangen 14 300 Gefangene (darunter 100 Difiziere) gemacht, 6 Geschütze, 8 Minenwerfer und 69 Majchlnengewehre erbeutet.

Bei Sibb fil Bahr (Darbanellenfront) machen die Frangofen einen bestigen aber vergebilden Ungriff; fle loffen 2000 Tote vor ben fürflichen Gräben liegen.

Bei Bacichan werben die Anfien von Broga vertrieben und bas offliche Beichfelnfer ebenfalls von uns befehr; hierbei werben einige laufend Wejangene gemacht.

Muf dem fodlichen Telle der ruffifden Front (Befehisbereich des Erzherzogo Josef Jerdinand) werden zwischen Weichsel und Wieprz der Lubertow und Allechow große Jorischrifte gemocht und die Russen unter Berlust von 6000 Gesangenen, 2 Geschühen, 11 Maschwengewehren und 2 Munisionswagen zu beschleunigtem

8. Bei ftowno ichieben fich unfere Belagerungstruppen naber an die Festung beran, sie machen 430 Gesangene und erbeuten 8 Maschinengewehre; das gleichartige Borgehen bei Comza ergibs 1400 Gesangene, 7 Maschinengewehre und ein Vanzerauso.

8. Mu! dem füblichen Tell der rufflichen Front wird die große Strafe Warichau-Cublin in öfflicher Rightung überfchritten. Um Onjeite, aufwärts Usiferifo werben die Ruffen unter Berfuft von 1600 Gelangenen und 5 Majchinengewehre an mehreren Punften

8. Belbenhalter Untergang des Billsfreugers Meteor. Rubn und geschieft durchtricht er zunächt die seindliche Bewechung und ftrent an der britischen Köfte Minev. Dann erflärt er einen englischen Segler als Brise und nimmt dessen Manuschaft an Bord. Weiter versent er den englischen Hillskreuzer "The Kamsen" und macht beifen Mannichaft ju Gefungenen. Schliefelich ringsum umftellt, verjenti ber Kommandant bas eigene Schiff und beingt die eigene Befatjung, wie auch die gefangen genommenen Englander in einen beutiden Sofen ein.

8. Das fürfifche Cinicnichilf Borbaron hairedin" (chemals der deutschen Flotte angehörend) wird des Opfer eines seindlichen Unterserbootes. Der größte Teil der Bemannung wied gerettet; den Schlift war einigermeigen veraltet.

9. Bei Czernelifa auf dem Sudufer des Onjefte (auf öfferreichtichem Gebiete) bemächtigen sich die Oesterreicher einer wichtigen brüsentopsartigen Stellung, machen hierbei 2800 Mann zu Gesangenen und erbeuten 6 Majchinengewehre und viel sonsliges

9/10. On der Racht vom 9. jum 10. machen unfere Marineinftidiffe Angriffe gegen befestigte Kisten- und hafenplatze Ofteng-lands. Friffice Schlife auf der Themje, die Dock von Candon, der Torpedolführunft harmich und wichtige Anlagen am humber werben mit gufein Erfolge mit Bomben beworfen.

10. Truppen der Urmee des Generals von Scholt fürmen bei Tagesanbruch die Jestung Comza. Hierdel werden, einschliehlich ber ftampfe ber belben vorhergebenben Toge, eine über 10 000 Bejangene gemacht.

10. Die ficeresgruppe des Feidmarichalis Prinz Scopold von Bauern erreicht mit dem linken Flüget die Gegend von Kalucipa; auf den rechten Flüget wird Instanka geftürmt, wobei 1890 Gefangene gemacht werden. 10. Deftlich von Comin weicht die gange ruffifche Front; Der

Bahnfnotenpunit Oftrow wied bejeht; desgleichen das zu Reugeorgiewal gehörige Jort Benjaminom.

11. In den Argonnen erobern wir nördlich von Blenne-le-Chafeen eine französische Beselligungsgruppe und machen dabei an 100 Gejangene.

11. Die Liemer des Generals von Scholy (Hindenburglicher De-fehlsbereich) nimmt den Brüdenfapf von Wiznaz, selt dem 8. Au-gust hat sie 5000 Gelangesie gemacht und 12 Maschinengewehre er-

Dermifchtes.

Obstpreise. Bon vielen Seiten wird über die haben Obst-preise in diesem Jahre gestagt, die mit der im allgemeinen recht guten Obsternte nicht im Einflang flehen. Auf Beranlassung des Kriegeernührungsamtes baben beshald in der Neichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise Beratungen mit Sachverständigen über bie Preisgestoltung von Obit statigefunden. Die Redrzahl der Sachverständigen iprach sich dabei gegett eine Festschung von Höchstereiten sier des gunze Reichogeviel aus, weil für viele Gegenden des Reiches eine Fosischung von einheitlichen Erzeugerhöchstpre sen unzweiselhaft eine wesentliche Berteuerung bedeuten murde, namentlich für diesenigen Gegenden, in denen Obst im großen Mahstabe angedam mied. Es komunt hinzu, daß die Breisbemeslung bei ber großen Jahl von Sorien und ber iehr verschiebenen Dualitäten eine sehr schwierige ist. Außerdem würde bei ber leich-ten Verberblichteit der meisten Obstarten die Neigung der Obsta-bandler, ihre Waeen in nachster Räbe abzusehen, und nicht nach den entsernteren großen Sindten zu bringen, durch die Keftschung som Höchstpreisen wesentlich verftärtt werden. Es dürste infolgeson Höchltpreisen wesentlich verfartt werden. Es dürste infolgebesten der allgemeinen Höchltpreisen die Bersorgung der Größtelde mit Ihr sehr ichwierig gestalten. Dagegen wurde von den Sachverständigen im algemeinen sein Middelprung gegen eine Regeiung dergestalt erhoben, daß den Landesregierungen die Berpringung auferlegt wird. sie ihr Alebiet gemeinigne Erzeugerbichstprosse aber sür die verschiedenen Erzugunnsagebiete abgestufte Preise iesigeseit werden. Daneben murde es sur moglich ertsänt, daß sür das Rieind die ausäligen Höchlterage sir den Erzeichte und den Rieinvertauf zespeselt werden. Dabei müßten alleichtigs die Frachtschung von geschen die bei der kleinvertauf zespeselt werden. Dabei mißten Bei einer solchen Regelung ware allerdings die Einführung einer Arz von Schläßiweinen im Größe und Riefindandel unvermeiblich, in denen Rame und Ködnort des Amstern und Bertäusers. Datum mid der des Bertause, sowie Odsart und Bertäusers. Datum mid der des Bertause, sowie Odsart und Delforte nebt der Menne und der Ansieh der Bandereichnigen würden der Einführung einer Rand und der Ansieh der Bandereichnigen würden der Einführung einer Rand der Ansieh der Bandereichnigen würden der Einführung einer Rand der Ansieh der Bandereichnigen würden der Einführung einer Rand der Ansieh der Bandereichnigen würden der Einführung einer Rad ber Unficht ber Sadwerftanbigen wurden ber Cinfubrung ei nes Swenges für folder Schluftschite feine erheblichen Schwierig feiten entgegenschen. Die Entscheidung über die Regelling der Obsibondele liegt in der einen des Verlegbernährungsamtes, das poranoficiality beamachft eine Berordmung barüber berbeiführen bom Arleggernührungsamt eine Gundigierung ber betreffenben Gabriten in Ausficht genommen,

Das Treiben in ben öffentlichen Lotafen. Der Charlottenburger Polizeiprölibent bat an alle Inhaber öffentlicher Lotale in Chartottenburg eine Warrung erlaffen, die fich auf das Trelben in den Gastwirtschaften und Staffees bezieht. "Es find", beiht es in der Besanntmachung, "in neuver Zeit wieder erhebliche gadireiche Klagen über die Junahme des leichtsertigen Treibens in den öffentlichen Botalen lein gemorden. Es tann nicht geduldet mer-ben, daß, int immer mehr ein Treiden dreit mocht, das mit dem urnst der gegenwärtigen Zelt nicht im Antlang sieht und dien pa-triotisch Gestunten nur Empörung bervorrusen muß. Die Inhaber der öffentlichen Botale merden drohalb von nun an dofür verantmortilio genacht, bag bas fich in ihnen aufhaltende Publifum ein Benehmen jur Schon trögt, bas der ernften und ichweren Zeit, in ber wir leben, wurdig ift. Es mirb polizeilich icharf tontrolliert werden, ob in öffentlichen Lotalen Berfioge gegen Sitte und Un-

ftand portommen, ble ein Einschreiten erforderlich machen. wird notigenfalle mit allen Mitteln bogegen vorgegangen merten 3ch erwarte, bag bie Inhaber ber öffentlichen Botale im eigene Sinteresse bemüht sind, in Zufunit alle zweiselbasten Elemente von ihren Botalen ternaubalten und streng dahin zu wirken, daß der Treiben in ihren Lotalen zu Beanstandungen keinen Anlah gitz Insbeiondere weise im daran den, dah alle zweiselbasten welden berionen der Ausenbalt im Lotale verwehrt werden publishen Berionen der Ausenbalt im Lotale verwehrt werden publishen gehoring ob fiz mit oder aber aber der Gerenbedelitzen siede mit eineriet, ob sie mit oder ohne Herrenbegleitung sind; auch much gegen solche Bersonen burch Entsternung aus Losalen eingesanten werden, die durch sautes und unangenressenen Siedahren geged den guten Ton verstoßen. Die Indober haben es sich zususchrieben, wenn insolge Richtbeochung dieser Barnung die schaften polizeitigen Bioginahmen und gegebenenialis die Schliebung der Betriebes um Ausgenahmen gefangen werden. Betriebes gur Unwendung gelangen werbeit.

Jillichau. Bei glemlich bewegten Gochwaffer fchlug ein Se getboot bei Tichicherzig (Ober) bezw. Oberweinberge bei Juliob um, und die fun Infaffen ertranten. Es waren Regierungsban meilter und Stadteerordneter Rublmann aus Jallichau und beiter Gertin, Gumnaffellebrer Duart aus Bullichan und beffen Gatt-und Dr. Bomptom aus Obermeinberge bei Bullichan. Bon bei fünf Beichen tonnte bieber noch teine geborgen werden.

Bom eigenen Sohn gefangen genommen. Der Laibold "Stovener" berichten Der Wichrige Univener Alois Gentill ob dem nurblichen Tirol hat bei der Difenfine in einem Waldchen be-Arfiero gwolf Alpini gefangen genommen, unter benen fich abient elgener Bater befand. Der alte Genull war bei Musbrodes Releges nach Italien geftlichtet und tieft fich dort in die ! mee aufnehmen, mabrend ber Sobn gurudblieb, er rudte ein in tam an die Front. Bater und Sohn begrußten einander auf bergingie, aber nach werigen Augenbliden gab ber junge Genil ben Bojebt, feinen gefangenen Bater abgufuhren.

Das humorvolle Schwein. Aus Schwabach (Banern) wird richtet: Der Kommunalverband Schwaboch-Lend hat für Boltstüche in der Arbeiterwohngemeinde Gidach bei Rürnberg fettes, festlich geschmildtes Schwein mit folgenber Wibmund of

> Mis schönftes Schwein im gongen Cand sjat mich in Eit' gu euch gesendt Bair Edwarded Band. She murri, well end his firin das Brot. Die Rrieger bulben größ're Rot Seht ber, auch im erleid ben Tod, Bu lindern eure Magennot. So will's fire Baterland

Heuelte Radrichten.

Mus ben beutigen Berliner Morgenbidiform. Brivattelegramme.

Berlin. Roch Meldungen ber Boffifcen Zeitung" einem Bondoner Gewahrsmann über Amfterbam baben bie lebe Beppelinangriffe auf England bort eine berartig ftarte Erregut hervorgerufen, bag bie Regierung aus allen Graffchaften ber All Eingaben um Schuymagregeln erhalten but. Für bie Abmirab waren bie Zeppelinangriffe infofern eine Ueberraftjung, als Deutschen U-Boote Die engilfchen Wachtichiffe fortwührend in G fechte verwidelte und fie badurch am Auftfarungsdienst vergindib Eine Berfolgung ber Zeppeline burch Rriegsschiffe war wegen Torpedogefahr nicht möglich.

Der Montag-Tagesbericht.

28B. (Amilich.) Großes Haupiquartier, 7. August

Westlicher Ariegsichauplag.

Bei Pogieres wurden den Engländern Grabentelle die fie vorübergehend gewonnen haften, im Gegenat griff wieder entriffen. Seit geftern abend find nen Kämpfe zwischen Thiepval und Bazentin-en-petit in Gange. Rördlich des Gehöfts Monacu wurde abend ein fdwaderer, heute fruh ein febr flarter frangofiide Ungriff giati abgewiesen.

Die ftampfe auf dem Thiaumont-Ruden find, ob dem Jeinde Erfolge ju bringen, jum Siehen gefomme 21m Offrande des Bergwaldes wiejen wir einen fra

zöfischen Mngriff ab.

Mehrfache Ungriffe feindlicher Flieger im rud. wärligen Gelande blieben ohne besondere Birfund Wiederholle Bombenabwürfe auf Meh verurfachtel einigen Schaden.

Defflicher Ariegsichauplat.

Front des Generalfeldmarichalls von hindenburg-Muf dem nördlichen Teil feine befonderen Ereil

Gegen die vorgestern gefäuberte Sanddune fublid von Jarecze (am Stodjod) vorbrechende feindliche 200 feilungen wurden durch Gegenfloß jurudgefchlage Nordwefflich und wefflich von Inlocze blieben rufithe Ungriffe ergebnistos, flidlich davon wird auf dem red ten Screihnfer gefämpft.

Unfere Fliegergeschwader haben mit beobachselen Erfolge gabireiche Bomben auf Truppenanfammlungen an und nördlich der Bahn Kowel-Sarun abgeworfet.

Front des Feldmarschalleufnants Erzberzog Karl Bei der Armee des Generals Grafen von Bothme ift die Lage im Milgemeinen unverändert.

In den Karpalhen gewannen unfere Truppen die höhen Plait und Derestowata (am Czermofz). A

Ballanfriegsichauplah. /

Richts Renes.

Oberfie Geeresleifung.

CARROCOCOCO Die höchsten Preise zahit für 164H alle Sorten Obst Komrad Hoch. Obsthändler. Taglich am Sahnhof bel Gast-wirs Roth absultefern.

88 6666629266828



ob Nº 93.

Be3

Bri

Frei findet eine Sochheir

lis Berlang istoffenen des Areison Maufer, Dif Dochhei

Edungen constitution of the second Dochhe Brahfarto! tien fritumbe -Dochhe

Mil B

belbang b berben. hodybe

Soffie der Spodyby Belbbet berben at ध्यवन्त्रत् सम

Sodily

Les Mono

BB.

Si Send vo 3m Bojiere Das fely ührten die im lind, nu lid bot

Si Sandgr abgewi 311 feits à und fü then fel 3mfamm Reime bradit.

brai in 3801 die 31

E

angriff